

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

425 (14.9.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Zehrgarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schy u. Sedendorf, für Chronik u. Nebenbeilagen: H. Rindspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl.

gedruckt auf 2 Brillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 425.

Karlsruhe, Montag den 14. September 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

Freiherr v. Stengel über die Reichsfinanzreform.

München, 13. Sept. Freiherr von Stengel, der bormalige Staatssekretär des Reichsfinanzamtes, hat anlässlich einer Unterredung mit einem Mitarbeiter der Wochenchrift (Münchener) Allgemeine Zeitung u. a. auf die Gründe seines Rücktritts angebildet.

„Es lag nicht an mir, wenn die zur Sanierung der Reichsfinanz erforderlichen Maßnahmen wieder vertagt wurden. Im Gegenteil: ich habe sie für so dringend erachtet, daß ich es vorzog, von meinem Amt zurückzutreten, um nicht mit verwehrten Armen zusehen zu müssen, wie sich die Lage des Reichshaushalts von Monat zu Monat noch verschlimmerte. Im Frühjahr dieses Jahres hätte man allerdings verständlich geneigt, später mit um so größerer Bereitwilligkeit die erforderlichen Mittel zu bewilligen, wenn man den Reichstag nur noch einwöchentlich, für die Session 1907/08, mit solchen Vorlagen versehenen wollte. Aber Garantien habe niemand dafür geben können.“

Freiherr von Stengel beschäftigte sich im weiteren Verlauf der Unterredung mit den Vorreden, einzelne Steuerprojekte zu diskreditieren, bevor man sie überhaupt genau kenne. So habe die „Nat. Korrespondenz“ dieser Tage aus sozialpolitischen Bedenken die Mehrbelastung des Tabaks bekämpft. Freiherr von Stengel tritt diesem Argument mit dem Hinweis auf die finanziellen Anforderungen der wachsenden sozialen Fürsorge entgegen. Er betont: „Die Steuerpolitik kostet das Reich im Jahre 1908 weit über 100 Millionen Mark, wenn man die Rücklagen für die Witwen- und Waisenversicherung mit in Rechnung zieht. In Zukunft werden die Leistungen des Reiches für sozialpolitische Zwecke zweifellos noch steigen. Wohin soll es aber führen, wenn aus denselben sozialpolitischen Erwägungen die gegebenen Einnahmequellen für das Reich unterbunden werden, aus denen später die erforderlichen Mittel zur Bekämpfung solcher und anderer Mehrausgaben zu schöpfen wären?“

Der Skandal Alberti in Dänemark.

Kopenhagen, 13. Sept. Die Betrügereien des früheren Justizministers Alberti haben, wie die letzten Meldungen aus der dänischen Hauptstadt dartun, noch mehr Passantenleiden zu Schaden gebracht, als man bisher schon angenommen hatte. Jetzt ist festgestellt, daß 26.000 Sparar Einnahmen unter 2000 Kronen bei der Bauernparlase geleistet haben und 5000 Einnahmen von mehr als 2000 Kronen gemacht wurden. Der Gedanke ist angetregt worden, wenigstens einen Teil der durch Alberti unterschlagenen Millionen durch öffentliche Sammlungen im Lande wieder einzubringen.

In einem Geldschrank des Privatbureaus Albertis fand sich unter Papieren ein scharf geladener Revolver schweren Kalibers. Alberti trug sich also für den Fall des Eintritts der früher oder später unabwendbaren Katastrophe mit Selbstmordgedanken, obwohl er nun im entscheidenden Augenblick aus noch unbekanntem Grund den Weg zum Gefängnis vorgezogen hat. Offenbar ist dem Vorgesetzten seines eigenen Schicksals das bisher unerschrocken gewesene ganz außerordentliche Interesse entfallen, mit dem Alberti als Justizminister das in mancher Hinsicht von ihm gemilderte Schicksal der Gefangenen umfaßte. Allem Anschein nach sind nun aber in den „Fall Alberti“ noch eine Reihe anderer Persönlichkeiten verwickelt, deren Sturz bevorsteht. Denn nach dem bisher bekannt gewordenen scheint es dem unbesangenen Beobachter einfach unmöglich, daß derartige grandiose Fälschungen und Betrügereien im Laufe von vierzehn Jahren möglich gewesen sind, ohne daß nur irgend jemand es gemerkt hätte. Wie weit unheimliche Ver- trauensseligkeit oder bewußtes Stillschweigen der verantwortlichen

Mitarbeiter Albertis die Schuld an diesem „nationalen Unglück“ trägt, wird die genaue Untersuchung wohl erweisen.

Was jetzt ist Alberti, wie bereits gemeldet, erst einmal bernennt worden. Er ist laut schwedischen Blättermeldungen, in der berühmten „Observationszelle“ interniert, in derselben Zelle, in der einst sein Vorgänger Struensee in Haft gehalten wurde, bis er zum Nichtsplatz hinausgeführt wurde. Nur seine Frau und sein Rechtsanwalt sind zu ihm gelassen worden. Seine Frau soll es gewesen sein, die ihn veranlaßt hat, sich selbst dem Gericht zu stellen, nachdem eine weitere Täuschung der Öffentlichkeit unmöglich geworden.

Wie weit Frau Alberti vorher von den verbrecherischen Manipulationen ihres Mannes Kenntnis gehabt hat, bleibt dahingestellt. Auf sein Vermögen ist angeblich aus seinen eigenen Büchern Beschlagnahme erfolgt, doch würde es in jedem Falle nur zur Deckung seiner Privat-schulden im Umfange von 200 000 Kronen genügen.

Die ungeheuren Veruntreuungen des dänischen Exministers Alberti gaben natürlich auch auf der Berliner Börse Ursache zu vielen Gesprächen. Dabei wurde nach dortigen Meldungen bemerkt, daß Alberti in Berliner Bankkreisen erst in jüngerer Zeit Verbindungen anzuknüpfen versuchte. Er wandte sich an einige hiesige Firmen, um sie zu Spekulationen zu bewegen, fand aber wenig Gegenkommen. Man erklärte ihm, daß ohne ausreichende Deckung in Berlin kaum für seine Rechnung ein Geschäft gemacht werden könne.

Kopenhagen, 13. Sept. (Privatteil.) Die Affäre des verhafteten Justizministers Alberti zieht immer weitere Kreise, so daß täglich neue sensationelle Uebertragungen zu erwarten bleiben. Alberti hat durch seine langjährigen Betrügereien sich in den Besitz von über 100 Zinshäusern in Kopenhagen und Klampenborg gesetzt, die nunmehr zur Versteigerung gelangen und dadurch dem Grundstücksmarkt eine Krise androhen.

Der Untersuchungsrichter hat festgestellt, daß in den letzten 4 Jahren bei der Generalstaatsanwaltschaft genau 25 Strafanzeigen gegen Alberti eingegangen waren, ohne daß eine Anklage erging und ohne daß Alberti sein Ministerposten aufzugeben brauchte.

Der Rücktritt des Ministeriums.

Kopenhagen, 12. Sept. Nachdem der Minister des Neuen Grafen-Neben-Verkauf heute dem König seine persönliche Demission als Minister eingereicht hatte, berief der König den Ministerpräsidenten Christensen zu sich und hatte mit ihm eine Besprechung der gegenwärtigen Lage. Das Ergebnis der Besprechung war, daß der Ministerpräsident die Demission des gesamten Kabinetts einreichte und versprach, die Geschäfte bis zu dem nahe bevorstehenden Zusammentritt des Reichstages weiterzuführen.

Offenbar hatte der Minister des Neuen keine Neigung gehabt, weiter einer so arg in Mißkredit geratenen Regierung anzugehören, und er hat dann durch seine Demission den Stein ins Rollen gebracht.

Ein arderseitiger Bericht weiß hierüber zu melden: Die Minister versammelten sich heute zu neuer Beratung und nach längeren Verhandlungen wurde beschlossen, die Demission einzuziehen, weil die öffentliche Meinung sich deutlich gegen die weitere Geschäftsführung des jetzigen Ministeriums ausgesprochen hat. Der Ministerpräsident Christensen begab sich darauf sofort zum König und überreichte das Abschiedsgesuch, welches der König sofort entgegennahm; der König sagte, er könne das Gesuch des Ministeriums nur billigen, obgleich er bedauern müsse, daß die Verhältnisse es nötig gemacht hätten, anderen Politikern die Leitung des Staats zu übertragen.

Der Ministerat, der heute nachmittags um 2 Uhr unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Christensen tagte, dauerte drei Stunden. Während der Beratung war der Kabinettssekretär des

Königs, Geheimer Rat Rosenstand, angekommen. Er überbrachte eine Mitteilung des Königs. Das Resultat der Beratung war alsdann die Demission des Kabinetts. Darnach scheint es fast, als habe der König seinen Ministern selbst den Rat erteilt, die notwendigen Konsequenzen zu ziehen und ihre Demission einzuziehen.

Am Tage nach der Verhaftung Albertis hatten, wie erinnerlich, sofort die Zeitung „Politiken“ als den „Mann der Situation“ den Finanzminister Reeregard bezeichnet, der zur „gemäßigten Linken“ gehört, also dem radikalen Blatte eigentlich nicht nahe steht. Es ist möglich, daß dieser Vorschlag Gehör finden und daß Herr Reeregard mit der Bildung des neuen Ministeriums beauftragt werden wird.

Die durch Extrablätter verbreitete Nachricht von der Demission rief allgemeine Genugtuung hervor.

Das Kabinet Christensen führte die Staatsgeschäfte seit dem Januar des Jahres 1905. Es war ein bauerlich-demokratisches, aus der sogenannten Reformpartei gebildetes Kabinet, das zunächst auch von den Radikalen unterstützt wurde. Die große Frage, die es angechnitten hat und nun ungelöst läßt, ist das Landesverteidigungsprojekt, das in der, von den Radikalen bekämpften Befestigung Kopenhagens gipfelt. Die erste Beratung dieses Projektes sollte im nächsten Monat stattfinden, dann sollte, vor der zweiten Beratung, die Bevölkerung in den Neuwahlen ihre Ansicht sagen dürfen. Was aus dieser Befestigungsfrage nun wird, muß abgewartet werden.

Tages-Rundschau Deutsches Reich.

hd Merkt, 13. Sept. Mit einem Einnahme-Ausfall von circa 70 Millionen Mark dürfte, wie das „B.Z.“ erfährt, die preussisch-hessische Staatsbahn-Verwaltung in diesem Etat-Jahre zu rechnen haben. Nach dem Voranschlage sollen sich die Gesamt-Einnahmen auf rund 2,045 Millionen, die Ausgaben auf rund 1,975 Millionen beziffern, so daß sich ein Ueberschuß von 720 Millionen ergeben würde. Nach den bisherigen Feststellungen und Schätzungen dürfte jedoch der Ueberschuß sich auf kaum 650 Millionen belaufen, vorausgesetzt, daß die Betriebs-Einnahmen weiterhin in gleichem Maße wie in den verfloßenen 5 Monaten hinter dem Voranschlage zurück bleiben. An dem Rückgang des Personalverkehres ist nicht allein die allgemeine Geschäftslage schuld, welche tatsächlicher unglücklicher ist, als vielfach angenommen wird, sondern auch die Vertenerung des Reichens durch die Tarifreform und die Fahrkartenerhöhung, welche eine Abwanderung in die unteren Wagenklassen zur Folge gehabt habe.

Gebweiler, 13. Sept. (Tel.) Der frühere Präsident des Landesauschusses, Wirklicher Geheimer Rat Dr. v. Schlumberger, ist heute vormittag gestorben.

Kaiser und Prinzregent.

München, 13. Sept. (Tel.) Der Kaiser hat aus Anlaß der beendeten Herbstmanöver aus Urville an den Prinzregenten von Bayern ein längeres Handschreiben gerichtet, in dem er dem bayerischen Regenten seine Anerkennung über den trefflichen Zustand und die vorzügliche Führung der an den Kaiserparaden und Manövern teilgenommenen bayerischen Truppenkörpern ausspricht. In dem Schreiben beglückwünscht der Monarch den Prinzregenten zu der inneren Ordnung und kriegsgemäßen Ausbildung der Truppen und spricht gleichzeitig auch seine Freude über den hohen Patriotismus der bei Metz in Parade gestandenen Mitglieder der pfälzischen Kampfgenossenschaft aus.

Der Prinzregent von Bayern hat darauf mit einem längeren Handschreiben geantwortet, in dem er seine hohe Genugtuung

Zucunde.

Novelle von Lotte Guballe.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Zucunde war nach einem längeren Spaziergang eilig heimgekehrt. Sie hatte sich so ihren Gedanken und Erinnerungen hingeegeben, daß sie tiefer in den Park hineingeraten, als ihr lieb war. Luise Siming empfing sie mit liebevollen Vorwürfen beim Deffnen der Korridortür.

„Wo warst du so lange? Ich bin fast vor Sorge vergangen!“ Sie nahm Zucunde Hut und Mantel ab und zog das junge Mädchen liebevoll an sich, streichelte ihr braunes Haar und drückte ihren Kopf an ihren Busen. Louise Siming war eine stattliche Fünfszigerin, einen ganzen Kopf größer als Zucunde und ihre Erscheinung hatte, da ihre Fülle ihrer Größe entsprach, etwas Balkenhaftes an sich. Zucunde sah mit einem glücklichen Lächeln zu ihrer mütterlichen Beschützerin auf.

Tante Luise, es ist das Schönste, was ich auf dieser Erde besitze, Deine Liebe und Deine Fürsorge! Was singe ich ohne Dich an! Es ruht sich so gut an Deinem Herzen. Denken zu müssen, es könnte einmal anders kommen!“

„Was hast Du denn, Zucunde? Sentimentalitäten? Du?“ „Ach — ich hätte mich verirrt und als ich heimwärts eilte, empfand ich so recht, was Du mir warst und bist —“

„Verirrt! Ich dachte mir ja, daß so etwas passiert sein müsse. O, dies schreckliche Berlin!“

„Warum schrecklich? Kann man sich nicht anderswo verirren? Ich dachte, ich hätte den Beweis geliefert! Weißt Du noch, wie ich mich auf dem Weg von Sußl nach dem Ottilienstein verlaufen hatte? Damals lebte Vater noch.“ setzte sie wehmützig hinzu. „Er lächelte über Deine Sorge und behauptete, wenn ich

das Talent zum Irregehen besitze, so hätte ich gleichzeitig auch das Gefühl, mich wieder zurecht zu finden! Uebrigens sei das ein Erbteil von ihm.“

„Ja,“ seufzte Luise, „Gott mag wissen, was aus Dir wird, wenn Du ohne Geleit durch die Welt gehen sollst!“

„Ohne Geleit? Der Gott, der mir im Busen wohnt —“

„Um des Himmels willen!“ rief Luise Siming — „fange nicht mit diesen Dingen an. Du weißt, dies war der einzige Punkt, in dem ich nicht mit Deinem Vater übereinstimmte — niemals. Gätte er sich niemals in diese törichtesten Spekulationen eingelassen, vieles wäre dann anders geworden. . . Wehe dem, der an Gott zweifelt, der über allen Welten thronet.“

Luise Siming hatte etwas Fanatisches in ihrer Stimme, als sie dies sagte und aus ihren sonst so verständig blickenden Augen leuchtete ein Feuer. Zucunde schmeigte sich an Luise.

„Vorläufig hab' ich ja Dich noch, Tante Luise! Und,“ lenkte sie ab, „mit meinen Verirrungen war es auch niemals sehr schlimm. Sie waren immer auf mangelnden Ortstinn zurückzuführen.“

„Ja, es ist merkwürdig,“ meinte Luise, „daß so geschickte Leute wie die Dallwigs keine Ahnung von den einfachsten Dingen haben. Dein Vater wollte das Jenseits durchforschen und wußte im Diesseits keinen Bescheid.“

Sie schob das Mädchen mit beiden Händen liebevoll von sich und drückte es in einen Sessel. Dann zündete sie die Spiritusflamme unter der Leemafchine an und trug alles herbei, was zu einem einfachen Abendbrot erforderlich war. Es war ein gemütliches Zimmer, in dem die beiden Frauen ihr Abendbrot einnahmen. Alte, dunkle Mahagonimöbel von jenem steifen Stil der dreißiger Jahre des neunzehnten Jahrhunderts und an den

Wänden Familienbilder, sowie Madonnen von Rafael und Murillo, und im Bereich der Fenster gut gepflegte Blattgewächse — das bildete die Einrichtung.

Luise hatte die Balkontüre geöffnet. Eine balsamische Luft strömte herein. Hier und da klang ein verlöhrer Laut aus dem Großstadtleben herauf in das stille Zimmer der Frauen: das Signal aus der nahen Kaserne — das Klingeln der elektrischen Bahn und leise — ganz leise eine Walzermelodie aus einem fernem Konzertsaal — es waren immer nur abgerissene Strophen, aber sie schmeichelten sich in das Ohr Zucundens, Luftboten aus einer anderen Welt.

„Man könnte glauben,“ sagte Luise, während sie den Tee bereitete, „wir lebten hier auf einer stillen Insel, und könnten dies Sodom vergessen, wenn dies Klingeln und Pfeifen nicht wäre und diese widerliche Musik. Ich hoffe die Löwe, sie kommen mir wie die Lockrufe des Bösen vor.“

Zucunde sah in ihre Teetasse und zerschlug mit ihrem Löffel die kleinen Schaumblasen, die sich auf ihrer Oberfläche bildeten.

„Du bist heute so stille, Zucunde!“

„Ich hatte ein seltsames Erlebnis, Tante Luise. . .“

„Und sagst das erst jetzt?“

Zucunde legte die Hand über die Augen und seufzte. „Ich wollte Dir diese Geschichte in aller Ruhe erzählen. Aber ich fühle, ich kann nicht ruhig dabei sein. Ich bin in den tiefsten Tiefen meiner Seele aufgeführt. Es wird auch für Dich Aufregung daraus entstehen — vielleicht habe ich nicht ganz richtig gehandelt!“

Luizens Gesicht drückte helles Entsetzen aus: „Zucunde, spanne mich nicht auf die Folter!“

(Fortsetzung folgt.)

Über die anerkennenden Worte des Kaisers ausspricht und den Kaiser dafür dankt, daß den bayerischen Truppen Gelegenheit gegeben ward, ihre Kriegskunst vor dem höchsten Kriegsherrn zu zeigen. Die bayerische Armee habe mit Stolz und freudigem Bewußtsein von den anerkennenden Worten des Kaisers Kenntnis genommen und schließe sich dem Stolge des Landesfürsten aus vollem Herzen an.

Eine Folge der Moltke-Gardenprozesse?
v. L. Berlin, 12. Sept. (Privat.) Leutnant von Kruse, bisher im Kürassier-Regiment Kaiser Nikolaus I. von Rußland (Brandenburgisches) Nr. 6, der Sohn aus erster Ehe der Frau Willy von Elbe, und geschiedenen Gräfin Kunze von Moltke, ist durch kaiserliche Kabinettsorder aus Urbille vom 10. September in das am 1. Oktober d. J. zu errichtende Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 5 nach Wülshagen i. E. versetzt worden.

Der Tausch von den Brandenburgischen Kürassieren, einem der sogenannten „borenen“ und feindlichen Regimenten der Armee, mit dem neuen Grenzregiment wird kaum als besondere Auszeichnung für den jungen sympathischen Offizier aufzufassen sein, dessen Ansagen im ersten Moltkeprozeß vielleicht bald noch eine besondere, eigenartige Klärung und Unterzeichnung erfahren dürften. Es wird wenigstens in weitesten militärischen Kreisen mit der Möglichkeit gerechnet, daß die dritte Verhandlung in Sachen Graf Moltke gegen Garden ein besonders von dem zweiten Prozesse durchaus abweichendes Bild ergeben kann.

Staatssekretär Dernburg über Deutsch-Südwestafrika.
hd Antwerpen, 12. Sept. Der aus Südwestafrika zurückgekehrte deutsche Staatssekretär Dernburg erklärte in einer Unterredung mit dem Korrespondenten des Brüsseler Blattes „Globe belge“, daß er auf seiner Reise sich davon überzeugt habe, daß der nördliche Teil der deutschen Kolonie sich besonders dazu eigne, Großvieh zu züchten, während der südliche Teil sich mehr für Kleinvieh eigne.

Er könne erklären, daß das Wachstum der Kolonie gesichert sei, ohne Konflikte mit den Grenzländern befürchten zu müssen. Er werde ferner Maßnahmen treffen, um den Alkoholismus zu bekämpfen und er werde Strafen gegen diejenigen verhängen, die Alkohol an Eingeborene verkaufen.

Der Staatssekretär befuhrte noch die Errichtung einer Landwirtschaftskammer in Windhuk und erklärte dann, er beabsichtige nicht, den Bau weiterer Eisenbahnen in Südwestafrika, als die bereits geplanten. Eisenbahnen würden dann nur noch gebaut werden, wenn Garantie dafür vorhanden sei, daß nach dem Bau das ausgelegte Kapital sich verginsen würde.

Frankreich.
Paris, 13. Sept. (Privat.) Auf dem Friedhof von Coulmiers wurde diese Woche im Beisein eines Altars der deutschen Botschaft und einer bayerischen Delegation von dort am 9. November 1870 gefallenen bayerischen Soldaten ein Denkmal gesetzt. Der Pfarrer von Coulmiers stand der Feier vor und segnete das Monument. Der Botschaftsattaché gab in einer kurzen Rede der Hoffnung Ausdruck, daß die Einwohner von Coulmiers für die Erhaltung des Denkmals Sorge tragen würden. Dann legte die Deutschen auf den Grabstein der französischen Soldaten einen Kranz mit der Aufschrift: „Unseren tapferen Söhne“.

England.
Die eucharistische Prozession in London.
London, 13. Sept. Der protestantische Verband hat, wie die „Daily News“ mitteilt, es durchgesetzt, daß dem Erzbischof Bourne verboten wird, bei der für heute, Sonntag, geplanten Prozession die Hostie zu tragen. Während die Polizei im übrigen nicht die Absicht hat, sich in die Prozession einzumischen, wurden außerordentliche Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um zu verhindern, daß es zu Unstimmigkeiten komme. Als in einer stark besuchten katholischen Versammlung, die gestern abend in der Albert Hall abgehalten wurde, Erzbischof Bourne erklärte, dem Wunsch des Premierministers Asquith entsprechend, werde bei der eucharistischen Prozession jedes kirchliche Begehren unterbleiben, wurde diese Mitteilung des Erzbischofs mit Unwillen und Widerspruch aufgenommen.

Angstvollen hat nun heute die eucharistische Prozession am Nachmittag ohne bemerkenswerten Zwischenfall stattgefunden. Das Mitherrliche wurde nicht in der Prozession getragen und auch sonst zeigte die Prozession nur wenig kirchliches Gepränge.

Antliche Nachrichten.
Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. August d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Fahrkarten-überprüfer Max Windholz in Karlsruhe das Verdienstkreuz vom Jägerling zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem königlich württembergischen Hauptmann a. D. Albert Schinzinger in Freiburg die unterdanigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Kronenordens dritter Klasse zu erteilen.

Bermischtes.
Berlin, 13. Sept. (Tel.) Heute früh wurde am Grinauer Friedhof die Ehefrau des Instrumentenmachers Buchholz erdrosselt aufgefunden. Als mutmaßlicher Täter wurde der Ruffahrer Wolkenberger hier selbst verhaftet, der mit der Ermordeten ein Verhältnis unterhalten hatte.

Magdeburg, 12. Sept. Der 65jährige Abbruchunternehmer Emil Wolff von hier teilte heute aus Wolmirstedt der hiesigen Polizei mit, daß seine Frau erschossen im Keller liege, er selbst aber bei Empfang der Anzeige nicht mehr unter den Lebenden weilen werde. Man fand die Leiche der Frau am bezeichneten Ort. Wahrscheinlich hat Wolff seine Frau selbst erschossen. Von seinem Verbleib ist bis zur Zeit nichts Sicheres bekannt. In seinem Briefe an die Polizei spricht er von einer unheilbaren Krankheit der Frau. Es handelt sich bei der Mordaffäre aber jedenfalls um Zerrüttung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Wolff.

hd Kiel, 14. Sept. (Tel.) Die Aufhebungen der Unterschlagungen auf der Rieker Werft zieht noch immer weitere Kreise. Es wird immer klarer, daß sich ein Konzernium von Alt- und Großhändlern zu unerbittlichen Dingen vereinigt habe. Auch Bestechungen kommen jetzt mehr und mehr ans Licht. Neuerdings wurde in Berlin in der Kleiststraße ein Kaufmann verhaftet und nach Kiel gebracht. Ebenso wurde in Kiel ein Herr verhaftet.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unter dem 11. September d. J. den Expeditionsassistenten Ludwig Schleichner bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe in gleicher Eigenschaft zur Staatsanwaltschaft Offenburg versetzt.

Mit Entschließung Großherzoglichen Oberstkriegsrats vom 25. August d. J. wurde Reallehrer Heinrich Hef in Karl Friedrichsgymnasium in Mannheim in gleicher Eigenschaft an das Realprogymnasium mit Realschule in Wülshagen versetzt.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.
Der Charakter als General der Inf. verliehen: v. Freyhold, Gen.-Maj. a. D. in Baden, zuletzt Kommandeur der 88. Div., Gade, Gen.-Maj. a. D. in Freiburg i. B., zuletzt Kommandeur der 33. Div. Den Charakter als Oberstl. verliehen: Weber, Major a. D. in Baden, zuletzt Abteil.-Kommandeur im 2. Kurhess. Feldart.-Regt. Nr. 47. Zu überzähligen Major befördert: der Rittmeister Baron Digeon v. Monteton, Adjutant des Generalkommandos des XIV. Armeekorps. Zum Hauptmann befördert: der Oberstl. Menges, Adjutant der 56. Inf.-Brig. Ernennung unter Beförderung zu Hauptleuten: die Oberstl.: Fehr v. Rotberg (Albert) im 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. 109, zum Adjutanten der 41. Inf.-Brig. v. Derges, Rittm. und Adjutant der 29. Kav.-Brig., mit dem 1. Oktober 1908 als Eskadr.-Chef in das 2. Pomm. Man.-Regt. Nr. 9 versetzt. Der Charakter als Major verliehen: den Hauptleuten z. D. und Bezirksoffizieren: v. Mantuffel beim Landw.-Bez. Heidelberg, v. Luedersdorff beim Landw.-Bez. Offenburg. Ein vorbehaltenes Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Hauptmann und Komp.-Chef Kragbach im Inf.-Regt. von Lüthow (1. Rhein.) Nr. 25, vom 22. September 1898, unter Versetzung in das 2. Oberrhein. Inf.-Regt. Nr. 99. Zum Bezirksoffizier ernannt unter Stellung zur Dispo. mit der gesetzlichen Pension: Fehr v. Plettenberg, Major und Platzmajor in Nassau, beim Landw.-Bez. Gotha. Zum Platzmajor ernannt: der Hauptmann und Komp.-Chef v. Stechow im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111 in Nassau. Versetzt: Kreyher Hauptmann und Komp.-Chef im 2. Majur. Inf.-Regt. Nr. 147, mit dem 1. Oktober 1908 zur Unteroff.-Schule in Ettlingen als Komp.-Führer; Obergethmann, Hauptmann und Komp.-Führer an der Unteroff.-Schule in Ettlingen, mit dem 1. Okt. 1908 in das 4. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 164 als Komp.-Chef. Zu Komp.-Chefs ernannt unter Beförderung zu Hauptleuten: die Oberstl.: v. Chamier, Offizierskassier im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Schilbauer im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm (1. Rhein.) Nr. 112, dieser unter Versetzung in das Inf.-Leibregt. Großherzogin (3. Großh. Hess.) Nr. 117, Feuerherd im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, dieser unter Versetzung in das 4. Lothring. Inf.-Regt. Nr. 186, Gölke im Inf.-Regt. von Lüthow (1. Rhein.) Nr. 25, dieser vorläufig ohne Patent). Zu überzähligen Hauptleuten befördert: die Oberleutnants: Koppert im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Eckert im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Krüger in demselben Regt., dieser unter Versetzung in das 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, Florian im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III., dieser unter Versetzung in das 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, Gütlich im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, unter Enthebung von dem Kommando als Inf.-Offizier an der Kriegsschule in Anklam; derselbe ist mit dem 1. Okt. 1908 zum Komp.-Chef ernannt. Scherer, Oberstl. im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, als Komp.-Führer zur Unteroff.-Schule in Jülich versetzt. Zu Oberstl. befördert: die Unt.: Waader im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Schäuble, Erzherzog am Kadettenhaus in Karlsruhe; derselbe ist mit dem 1. Okt. 1908 als Erzherzog zur Hauptkadettenanstalt versetzt. Versetzt: Würth (Joseph), Lt. im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, in das 8. Westpreuß. Inf.-Regt. Nr. 175. Zum Kommandeur der betref. Brigade ernannt: der Oberstl. v. Bernuth, beauftragt mit der Führung der 29. Kav.-Brig. Den Charakter als Major verliehen: dem Rittmeister und Eskadr.-Chef Gerhard im 1. Bad. Leib.-Drag.-Regt. Nr. 20. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Rittmeistern und Eskadr.-Chefs: Grumrecht im Kurh. Drag.-Regt. Nr. 14, Gr. v. der Goltz im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21. Zu überzähligen Rittmeistern befördert: die Oberstl.: Pfleemann im Kurh. Drag.-Regt. Nr. 14, Fehr v. Dargern im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21. Zum Oberstl. befördert: der Lt.: Martin im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, kommandiert zur Dienstleistung beim Telegraphen-Bat. Nr. 1. Versetzt in das am 1. Okt. 1908 zu errichtende Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 5: der Oberstl.: Wähler, bisher im 8. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22. Ernannt: v. Harbon, Major a. D. und Pferde-Vormerkungskommissar in Straßburg, zum Vorstand des Art.-Depots in Karlsruhe. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Major beim Stabe: Jünger im 8. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50. Zum überzähligen Major befördert: der Hauptmann: Petersen beim Stabe des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76. Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Hauptleuten und Battr.-Chefs: Dürer im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, v. Schwedler im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50. Zum überzähligen Hauptmann befördert: der Oberstl.: Rumbauer im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66. Versetzt: v. der Groeben, Lt. im Gren.-Regt. Kronprinz (1. Sippregt.) Nr. 1, kommandiert zur Dienstleistung beim 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, in dieses Regt.; Limberger, Fähn. im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, in das 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142; v. Niebeler, Oberstl. im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, in das 3. Ing.-Jnsp. Mit dem 1. Okt. 1908 versetzt: zum Kadettenhaus in Karlsruhe als Erzherzog: v. Buchs, Oberstl. im Königs-Inf.-Regt. (6. Lothring.) Nr. 146; zum Kadettenhaus in Oranienstein: Stiebig, Oberstl. und Erzherzog, in das 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142. Wilde, Lt.

im 3. Westpreuß. Inf.-Regt. Nr. 129, zur Dienstleistung beim Festungsgefängnis in Nassau kommandiert. Aus dem Heere scheidet am 30. Sept. aus und wird mit dem 1. Okt. 1908 in der Marine angestellt: Schneider, Hauptm. und Komp.-Chef im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, im 2. See-Bat. Fehr v. Meyern-Gohenberg, Hauptm. im 1. See-Bat. und Adjutant beim Kommando der Marinestation der Ostsee, scheidet am 10. Sept. aus der Marine aus, wird mit dem 11. Sept. 1908 in das Heer übernommen und unter Beförderung zum Major zur Dienstleistung bei des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha königliche Hoheit kommandiert. Derselbe trägt in dieser Dienststellung die Uniform des 1. Bad. Leib.-Gren.-Regts. Nr. 109. Aus der Schutztruppe für Südwestafrika scheidet am 30. Sept. aus und wird mit dem 1. Okt. 1908 im Heere angestellt: Gmael, Oberstl. im 2. Ober-Eisf. Inf.-Regt. Nr. 171. Zum Regis.-Arzt ernannt unter Beförderung zum Oberstabsarzt: der Stabs- u. Bats.-Arzt Dr. Krause des 8. Bats. Inf.-Regts. v. Lüthow (1. Rhein.) Nr. 25, bei dem Rittm. Man.-Regt. Nr. 12. Zum Stabsarzt befördert: der Oberarzt: Kallensack beim 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, bei der Unteroffiz.-Schule in Diebrich. Versetzt: der Stabsarzt Dr. Brunner bei der Unteroffiz.-Schule in Diebrich, als Bats.-Arzt zum 3. Bat. Inf.-Regt. v. Lüthow (1. Rhein.) Nr. 25; mit dem 1. Okt. versetzt: der Oberarzt: Günther beim Inf.-Regt. von Goeben (2. Rhein.) Nr. 28, zum Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14. Im Beurlobenstande: Weisberk: Dr. Ruchmüller (Wuchsal), Oberarzt der Ref., zum Stabsarzt; zu Oberärzten: die Assist.-Ärzte der Ref.: Dr. Wilmanns (Freiburg), Dr. Reichmann (Karlsruhe); der Assist.-Ärzte zum Tragen der bayerischen Uniform bewilligt: dem Stabsarzt der Ref.: Prof. Dr. Rißsch (Freiburg).

Badische Chronik.
Karlsruhe, 13. Sept. Zum badischen Gesandten am bayerischen Hof ist, laut Münch. N. Nachr., Legationsrat und Kammerherr Freiherr E. von Redl ernannt worden. Die bayerische Regierung hat bereits ihre Zustimmung erteilt. Die amtliche Publikation wird in den nächsten Tagen erfolgen. Fehr v. Redl gehört zur Zeit als Ministerialrat dem badischen Staatsministerium des Großherzoglichen Hauses und für auswärtige Angelegenheiten an. Der Vorgänger v. Redl, Fehr v. Bobman war bekanntlich gleichzeitig am württembergischen Hof beglaubigt. Dies dürfte wohl auch bei seinem Nachfolger wieder geschehen.

Karlsruhe, 14. Sept. Infolge des großen Andrangs von Lehrerseminaristen werden in Baden immer mehr weibliche Lehrkräfte verwendet. Ihre Zahl hat sich seit 1900 mehr als verdoppelt, indem sie in diesen acht Jahren von 418 auf 888 Personen stieg. Besonders in den Kleinstädten und auf dem Lande werden sie vorzugsweise verwendet. An den Plätzen, wo nach den Geschlechtern getrennte Schulen bestehen, werden die Mädchen in den niederen Klassen durchgehends durch Lehrerinnen unterrichtet. Der Unterricht ist genügend und erreicht auch das Ergebnis der Knabenklassen. Im allgemeinen ist der Gehalt der Lehrerinnen um ca. 100 M. niedriger als der ihrer männlichen Kollegen. Das Verhältnis bei den Konferenzen ist ein vorrechtliches, da die meisten Lehrerinnen sich aus den gebildeten Klassen rekrutieren. Auch finden diese in ihrer Stellung Befriedigung, was sie auch dem Kreislehrer gegenüber bezeugen.

Durlach, 14. Sept. Die Gartenbau-, Obst- und Gemüseaussstellung war am gestrigen Sonntag von 2000 Personen besucht. Die Ausstellung ist bis Montag Abend geöffnet.

Königsbach (N. Durlach), 14. Sept. Der hier zu Besuch weilende 15jährige Freiherr Karl Gähler von Ravensburg, Unterjunker des Karlsruhe'schen Gymnasiums, ist gestern nachmittag halb 3 Uhr auf der Jagd tödlich verunglückt. Der junge Mann streifte bei der Wildschütze, als er durch ein Gebüsch kroch, mit dem geladenen Gewehr an einen Zweig, wobei der Schuß losging und den Unglücklichen in die Lunge traf. Der Tod trat alsbald nach dem tief dauerlichen Unglück ein. Der betroffene Familie wird hier allgemeines Beileid entgegengebracht.

Mannheim, 14. Sept. Durch einen Fehler im Testament war ein der Stadt von dem verstorbenen Privatmann Wilhelm Blumhard zugeordnetes Legat von 100 000 M. freitig geworden. Nunmehr hat der Stadtrat den von den Erben Blumhards angebotenen Vergleich auf Abtretung eines Legats in Höhe von 50 000 M. angenommen. — Die Handelskammer protestiert dagegen, daß nach dem endgültigen Entwurf zum Wintersfahrplan 1908/09 der immer gut besetzte direkte Wagen Basel-Mannheim im D-Zug 1 (ab Basel 5.15, an Mannheim 9 Uhr) besetztigt werden soll, und fährt in der Eingabe an die Generaldirektion fort: Wir würden es für noch wichtiger halten, daß der D-Zug 1 statt über Schwetzingen-Friedrichsfeld über Schwetzingen-Mannheim gefahren wird. Der Fall dürfte ganz vereinzelt dastehen, daß ein wichtiger internationaler Zug von der Eisenbahnverwaltung des eigenen Landes unmittelbar an der größten Stadt des Landes, die die weitaus wichtigsten Verkehrsinteressen hat, vorbeigefahren wird.

St. Leonhard (N. Sinsheim), 14. Sept. Am Sonntag den 6. ds. hielten die freim. Sanitätskolonnen Waldangeloch, Michelfeld, Eschel- — Zusbruck, 12. Sept. Seit zwei Tagen regnet es fast ununterbrochen; auf den Bergen schneit es. Die Älmet liegen im Schnee, die Flüsse gehen sehr hoch. Der Aaltruf hat bei Fünzing den erst vorgestern von Pionieren fertiggestellten Damm wieder durchbrochen. (H. Fzg.)

Bärth, 13. Sept. Aus den Alpen kommen wieder Nachrichten über Neuschnee und höhere Hochwasser. So schneite es in Davos wie mitten im Winter. Auf den Bergpfaden ist der Postverkehr gestört.

Anglücksfälle.
hd Berlin, 14. Sept. (Tel.) Gestern nachmittag kenterten auf dem Wannensee zwei Segelboote. Die Insassen des einen, ein Herr und eine Dame, wurden gerettet. Von der Besatzung des anderen Bootes erkrankten zwei junge Mädchen, während ihr Begleiter sich über Wasser halten konnte, bis Hilfe kam. (N. A.)

Dresden, 12. Sept. (Tel.) Um 8 Uhr 25 Minuten ist auf Bahnhof Klotzsche eine Schiene-Lokomotive auf den dafelbst haltenden die Richtung Görlitz fahrenden Zug Nr. 65 aufgefahren. Dabei wurden zwei Wagen vierter Klasse stark auseinander gestoßen und infolgedessen neun Personen leicht verletzt.

st. Halle, 14. Sept. (Privat.) In dem Holzmuhlenwerk „Rudwig“ sind am Samstag abend durch Explosion des Dampftriebeswerkes 10 Arbeiter schwer verletzt worden. Zwei von ihnen starben auf dem Transport zum Krankenhaus, die übrigen 8 sind lebensgefährlich verletzt.

hd Berlin, 12. Sept. (Tel.) Die Aufhebungen der Unterschlagungen auf der Rieker Werft zieht noch immer weitere Kreise. Es wird immer klarer, daß sich ein Konzernium von Alt- und Großhändlern zu unerbittlichen Dingen vereinigt habe. Auch Bestechungen kommen jetzt mehr und mehr ans Licht. Neuerdings wurde in Berlin in der Kleiststraße ein Kaufmann verhaftet und nach Kiel gebracht. Ebenso wurde in Kiel ein Herr verhaftet.

Cameln, 13. Sept. Aus Kirchhöfen wird gemeldet: Der fünfjährige Sohn des Biogelarbeiters Laß drang gestern in die Wohnung der Arbeiter Brudmannschen Eheleute, sog. das dort schlafende 3/4 Jahre alte Pflgekind aus dem Bette, schleppte es auf den Hof und ertränkte es in einer Regenwanne. Der Knabe hat die Tat bereits eingestanden.

Erlingen, 12. Sept. (Tel.) Heute mittag wurde im Städtischen Schützenhofe die bis zum 28. Sept. dauernde Ausstellung für Säuglings- und Kinderpflege im Namen der Kaiserin durch den Geh. Kabinettsrat Herr. Binnow eröffnet. Anwesend waren der Oberpräsident v. Schuler, der Bezirkspräsident von Düsseldorf und zahlreiche Vertreter der Wissenschaft. Der Oberbürgermeister dankte den Erschienenen und besonders dem kaiserlichen Hause für das große Interesse an der Ausstellung, die von mehr als 120 Anstaltern reich besichtigt ist. Darunter befinden sich das Kaiserl. Gesundheitsamt und Kaiserl. Inst. für die

hd Frankfurt a. M., 13. September. Gestern wurde den Beamten des Hauptpersonenbahnhofs in Anerkennung der beim Deutschen Turnfest geleisteten Dienste eine Remuneration ausbezahlt.

Canau, 13. Sept. Durch beiderseitiges Entgegenkommen ist die Ausbesserung der Diamantschleifer in der großen Diamantschleiferei Gensberg in Canau nach 22 währiger Dauer beendet.

hd Budapest, 12. Sept. Gestern wurde hier selbst der des Mordes an dem Berliner Butterhändler Engel verdächtige rumänische Student Aranyzewicz einem vierstündigen Verhör unterzogen. Er leugnete anfangs, daß er Engel gekannt habe. Später gestand er, daß er an dem Mordtage in der Wohnung Engels gewesen sei. Trotzdem bezeugt er, von dem Morde selbst etwas zu wissen und bezeugt seine Unschuld. Nach einer Wätereinbarung hat er sich jedoch dezent in Widersprüche verwickelt, daß man ihm keinen Glauben schenkt.

Kalkutta, 12. Sept. Die junge Braut Miss Taylor wurde auf der Fahrt zur Hochzeit nach Lahore nach Multan in einem Abteil erster Klasse ermordet aufgefunden. Es liegt scheinbar ein Mordmord vor. (H. Fzg.)

Vom Wetter.
Schönwald, 13. Septbr. Heute früh schneite es hier ganz regnet. Seit Mittwoch ist die Temperatur recht herblich; es regnet jeden Tag und in den Zimmern muß geheizt werden. Bessere Witterung ist dringend nötig, da Roggen, Haber und Kartoffeln noch im Felde liegen. Der Deutscher Wetterdienst ist gestört aus

hd Berlin, 12. Septbr. Der Oberrettermeister Jester von der städtischen Oberschule unternahm mit dem Untersekundanten des hiesigen Gymnasiums Spitzgats gestern abend einen Spaziergang nach dem Walde, wobei Jester mit einem von seinem verstorbenen Vater herrenbrachten Revolver spielte. Dabei entzündete sich die Waffe, so daß Spitzgats durch einen Streifschuß im Gesicht verletzt wurde und benutzlos zu Boden sank. Aus Verzweiflung über die Tat richtete Jester die Waffe gegen sich

hd Berlin, 12. Sept. Der Kommandant der 23. Infanteriebrigade, Generalmajor v. Bötticher, stürzte gestern nachmittag während des Wanders bei Ratibor mit dem Pferde; er erlitt einen schweren Unterschenkelbruch.

hd Berlin, 12. Sept. Der Oberrettermeister Jester von der städtischen Oberschule unternahm mit dem Untersekundanten des hiesigen Gymnasiums Spitzgats gestern abend einen Spaziergang nach dem Walde, wobei Jester mit einem von seinem verstorbenen Vater herrenbrachten Revolver spielte. Dabei entzündete sich die Waffe, so daß Spitzgats durch einen Streifschuß im Gesicht verletzt wurde und benutzlos zu Boden sank. Aus Verzweiflung über die Tat richtete Jester die Waffe gegen sich

hd Berlin, 12. Sept. Der Kommandant der 23. Infanteriebrigade, Generalmajor v. Bötticher, stürzte gestern nachmittag während des Wanders bei Ratibor mit dem Pferde; er erlitt einen schweren Unterschenkelbruch.

hd Berlin, 12. Sept. Der Oberrettermeister Jester von der städtischen Oberschule unternahm mit dem Untersekundanten des hiesigen Gymnasiums Spitzgats gestern abend einen Spaziergang nach dem Walde, wobei Jester mit einem von seinem verstorbenen Vater herrenbrachten Revolver spielte. Dabei entzündete sich die Waffe, so daß Spitzgats durch einen Streifschuß im Gesicht verletzt wurde und benutzlos zu Boden sank. Aus Verzweiflung über die Tat richtete Jester die Waffe gegen sich

bach, Scherheim bei unsem Dorf eine größere Übung ab. Ein Gefecht aus dem vorjährigen Manöver lag der Übung zu Grunde: Nach dem das Gefecht aus den Höhen eröffnete war, eilten die Kolonnen mit Krantentragen, Krankenwagen, Fahrdreibern, zum Transport von Verwundeten, Schubkarren, Leitern etc. auf das Schlachtfeld. Nachdem die Verwundeten auf den Verbandplatz und ins Lazarett gebracht waren, hielt der Kolonnenarzt Dr. L. Seiler eine Prüfung ab, die die vortreffliche Ausbildung der Kolonnen zeigte. Nach stattgefundener Parade versammelten sich die Kolonnen und Freunde derselben im Gasthaus zum „Höfchen“. Hier hielt Herr Dr. L. Seiler eine Ansprache, Herr Hauptlehrer Wehrle-Widfeld sprach über freiwillige Krankenpflege, über Entfaltung und Entwicklung des roten Kreuzes, Kolonnenführer Willehalm-Waldangelloch dankte dem Kolonnenarzt Herrn Dr. L. Seiler im Namen der vier Kolonnen, Herr Pfarrer Luger-Eschelbach sprach im Namen der Freunde und Gönner der Kolonnen. Alle Zuschauer waren von der Übung sehr befreit. Diefelbe brachte den Kolonnen viele neue passive Mitglieder.

* Baden-Baden, 14. Sept. Prinzessin Wilhelm von Baden ist zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen und hat im Hotel „Ruffischer Hof“ Wohnung genommen.

— Lahr, 14. Sept. Vor wenigen Tagen verlor die evangelische Gemeinde in Weissenheim (Diözese Lahr) ihren treuen Seelsorger, der 17 Jahre lang daselbst tätig war. Geboren war Adolf Maximilian Ernst Sauerer am 23. August 1860 als Pfarrerssohn in Treßlingen (nicht allzuweit von Jagstfeld). In den badischen Kirchengesängen trat er im Frühjahr 1884 und war, bevor er 1891 an seinen letzten Wirkort kam, in Buchenberg im Schwarzwald verweilt. Der Verstorbenen war ein Nachkomme des als Romantiker bekannten Augenarztes Heinrich Jung-Stilling (1740—72).

* Badenweiler, 12. Sept. Gestern abend ist der Großherzog wieder hier eingetroffen, während die Großherzogin noch in Schloß Hohenzollern verweilt. Die Fahrt von Müllheim-Bahnhof bis hierher wurde im Automobil ausgeführt. Im Gefolge Seiner königlichen Hoheit befinden sich Generaladjutant Generalmajor Dürr, Flügeladjutant Major Frhr. Seutter von Löben, Major Ritter und Eder von Braun und der Generalstabsoffizier Major Frhr. von Beauvillier-Matconan.

— Fillingen, 13. September. In der letzten Sitzung des Gemeinderats sprach der Vorsitzende Herr Gemeinderat Grüniger zu seinem 25jährigen Jubiläum als Gemeinderat die herzlichsten Glückwünsche aus und hob zugleich die Verdienste des Herrn Grüniger als Gemeinderat hervor. Zugleich nahm der Gemeinderat Kenntnis von dem Entschieden des Medizinalreferenten beim Gr. Ministerium des Innern über das Projekt eines Krankenhauses in Fillingen und beschloß hiernach, nunmehr die Baupläne ausarbeiten zu lassen.

* Bräunlingen (N. Donaueschingen), 13. Sept. Der 11-jährige Sohn des Zimmermanns Neumann spielte mit einem geladenen Revolver (1). Die Waffe entlud sich und das Geschloß drang dem Knaben in den Unterleib und rief eine lebensgefährliche Verletzung hervor.

III. deutscher Malertag in Karlsruhe.

V. Karlsruhe, 13. Sept. Die aus dem badischen Lande sowie aus ganz Deutschland in großer Anzahl eingetroffenen Teilnehmer des Deutschen Malertages fanden sich am gestrigen Samstag abend zu einem Empfangs- und Begrüßungsabend

im oberen Saale des „Hotel Friedrichshof“ ein. Der Vergnügungsausschuß hatte hierzu ein in jeder Hinsicht unterhaltendes Programm aufgestellt. Ränge vor Beginn war der festlich beleuchtete Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Ueberall gab es ein fröhliches Wiedersehen und alte Bekanntschaften und Erinnerungen wurden bei dem edlen Geselligkeit von neuem wieder aufgeführt. Nach zwei einleitenden Musikstücken ergriff Herr Malermeister Christian Köhn das Wort zur Begrüßungsansprache, die die zahlreichen Festgäste willkommen, wies auf die kommenden Tage schwerer Arbeit hin, bei welchen aber auch das Vergnügen nicht fehlen würde, und forderte seine Karlsruhe Kollegen auf, auf die Gäste ein Hoch auszubringen, welcher Aufforderung freudig nachgegeben wurde. Im Laufe des Abends erreichte eine Abteilung der Feuerwehrlinien unter Leitung des Herrn Hellmuth durch verschiedene Musikstücke. Herr Opernsänger Rahnbach trug mehrere Lieder, so u. a. „Robengrins Ermahnung an Elsa“ und das „Mehelweilich“ vor, und erntete viel Beifall. Auch Herr Luger wies als Doppelquartett des Gesangsvereins „Konfordia“ durch verschiedene Lieder vor. Lange blieben die Festteilnehmer in bester Stimmung noch beisammen, bis sie in später Stunde in vollster Friedlichkeit über den guten Verlauf des Abends von einander schieden.

Die Hauptversammlung in der Festhalle. f. Karlsruhe, 14. Sept. Die Arbeitssitzungen des Deutschen Malertages begannen gestern Sonntag, vormittags 10 Uhr, mit einer sehr gut besuchten Hauptversammlung im großen Saale der Festhalle. Zu derselben hatte sich auch eine Anzahl Ehrengäste, darunter die Herren Amtsvorstand Frhr. v. Kraft-Ebing, Geh. Reg.-Rat und Direktor des Landesgewerbeamts, Dr. Cron, Ministerialrat Dr. Schneider, Bürgermeister Hörenbach, Regierungsrat Vogt, Stadtrat Dieber, Stadtrat Kälsch und Stadtvorsteher Karl Maninger ein-

gelesen und verles sich durch einen Schuß am Kopf. Nach einiger Zeit erwachte Epigoras aus seiner Ohnmacht und holte aus der Stadt Hilfe. Heute früh wurde der schwerverletzte Tertianer in die Wohnung seiner Mutter geschafft.

hd Paris, 13. Sept. (Tel.) Das Automobil des Arbeitsministers hat gestern in den Straßen von Nancy einen 10jährigen Knaben überfahren. Dieser wurde am Kopf schwer verletzt. Der Minister, welcher sich im Automobil befand, brachte den Knaben zu einem Arzt.

Die Cholera.

— Petersburg, 13. Sept. (Tel.) Gestern sind hier an Cholera 36 Personen neu erkrankt und 26 gestorben. Die Gesamtzahl der an Cholera Erkrankten beträgt 166. In ganz Russland sind in der vergangenen Woche insgesamt 2296 Personen an Cholera erkrankt und 1026 gestorben. Seit dem Ausbruch der Epidemie in Rußland sind 6747 Personen an Cholera erkrankt und 3130 gestorben.

— Petersburg, 13. Sept. (Tel.) Aus Tiflis wird gemeldet, daß dort sieben Personen an Cholera erkrankt sind.

— Lemberg, 13. Sept. (Tel.) Der Stadtarzt von Tarnopol stellte bei einem aus Rußland dort angekommenen Auswanderer die Cholera symptomatise fest. Ein sofort von der Statthalterei nach Tarnopol entsandter Sanitätsinspektor berichtete, daß sich seiner Ansicht nach in diesem Falle nicht um Cholera handle. Die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln wurden sofort getroffen.

Eine Schwindelgesellschaft.

hd Nancy, 13. Sept. (Tel.) Die Polizei nahm gestern eine Hausungung in dem Lokale der „Société generale française et anglaise“, welche mit einem Kapital von 25 Millionen Franks zur Förderung von Handel und Industrie und Pflege freundschaftlicher Beziehungen zwischen England und Frankreich gegründet worden war. Die Gerichtsbehörde beschlagnahmte die

gefunden. Vertreter waren ferner die Handwerkskammern Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Straßburg, Saarbrücken und Breslau. An den geschäftlichen Verhandlungen nahmen etwa 1600 Personen, darunter Vertreter aus Dänemark, Österreich und der Schweiz teil.

Der Vorsitzende des Karlsruhe Ortsauschusses des deutsch. Malertages, Malermeister Karl Lacroix, begrüßte in herzlichen Worten die Erschienenen, in erster Linie die Vertreter der Regierung, der Stadt und der einzelnen Handwerkskammern. Zum erstenmale trat der deutsche Malertag als ein geschlossenes Ganzes zusammen. Man müsse den Zusammenschluß der deutschen Verbände herzlich begrüßen, seien doch in der großen Organisation des Gesamtverbandes politische und religiöse Gegensätze nicht zu berücksichtigen und damit ein reges, erfolgreiches Zusammenarbeiten gesichert. So dürfe man auch hoffen, daß die diesmalige Tagung von besonderer Fruchtbarkeit für das Handwerk werden würde.

Ministerialrat Dr. Schneider hieß die Teilnehmer im Auftrage des Ministeriums des Innern herzlich willkommen. Eine Fülle von Belehrungen und Neuheiten werde den Fachgenossen in der Karlsruhe Malerwoche geboten. So möchte er in erster Linie auf die Malerfachausstellung hinweisen und dem Hauptausfluß und insbesondere dessen Vorsitzenden, Herrn Lacroix, Dank und Anerkennung für diese ausgezeichnete Veranstaltung aussprechen. Der Redner begrüßte sodann in warmen Worten den Zusammenschluß der einzelnen Verbände. Daß der Zweck des Zusammenschlusses nicht der Kampf gewesen sei, dies habe der Verband schon gezeigt, als er durch weises Nachgeben die Schaffung eines Normaltarifs für das ganze Reich ermöglichte, der einen Ausgleich der entgegenstehenden Interessen bilde und für die nächste Zeit friedliche Verhältnisse für das Malergewerbe garantiere. Man dürfe sich freuen, daß der Tarif sich durchsetzen werde und könne die Hoffnung daraus schöpfen, daß auch in Zukunft dem Malergewerbe Verluste und Erbitterung erspart bleiben. Auch den übrigen Gegenständen der Beratungen werde die Groß-Regierung großes Interesse zu, so insbesondere dem Submissionswesen, dem Arbeitsnachweis und dem gewerblichen Genossenschaftswesen. Er spreche den Wunsch aus, daß die Verhandlungen einen guten Verlauf nehmen und die Teilnehmer stets mit Befriedigung auf die Karlsruhe Malerwoche zurückblicken möchten.

Chef-Regierungsrat Dr. Cron dankte namens des Badischen Landesgewerbeamts für die Einladung und die freundlichen Begrüßungsworte. Redner kam zunächst gleichfalls auf die Malerfachausstellung zu sprechen, die so trefflich gelungen sei und die bedeutenden Fortschritt auf dem Gebiete des Geschmacks und der verschiedenen Arbeiten des Berufes im schönsten Lichte zeige. In längeren Worten streifte Redner sodann die Gewerbeordnung und deren Zweck und Vorteile für das Gewerbe. Er halte den engen Anschluß der Gewerbebetreiber an das Gewerbe selbst für die einzige Lösung, dem Gewerbe praktisch und auf die Dauer zu helfen. Dem Gewerbeamt müsse seitens des Gewerbes selbst die Wege gezeigt werden und er könne es dankbar anerkennen, daß in dieser Hinsicht gerade das Malergewerbe den anderen Gewerben direkt vorbildlich vorangegangen sei. Redner schloß mit dem Wunsch, daß die Tage anstrengender Arbeit in Karlsruhe zum Segen des deutschen Handwerks ausfallen und daß auch das badische Landesgewerbeamt von dieser Arbeit profitieren möge.

Bürgermeister Hörenbach begrüßte die Tagungsteilnehmer namens des Stadtrates und rief denselben ein herzlich willkommen entgegen. Die Stadt Karlsruhe nehme an der Tagung regen Anteil und wünsche den Arbeiten einen ersprießlichen Verlauf. Das Interesse, das die Städte dem Gewerbe entgegenbrächten, sei eigentlich selbstverständlich, verstanden doch die großen Städte ihren Ausbau und ihre Bedeutung zum großen Teil den Gewerben. Es wäre ein bedeutendes nationales Unglück, wenn der Gewerbebestand zwischen den großen Triebwerken unseres wirtschaftlichen Lebens zerrieben und zermalmt würde. Ein wahrer Wohlstand könne nur da gedeihen, wo zwischen der schroffen Extremen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens allmähliche Uebergänge beständen, die eine gangbare Brücke bilden. In großer Not hätten sich die einzelnen Gewerbe zusammengeschlossen und dabei die Einzelinteressen geborgen. Er glaube nicht, daß aus dem Zusammenschluß neue Kämpfe entspringen, er glaube vielmehr, daß das Gegenteil der Fall sein werde. Die modernen großen Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer würden nur dazu geeignet sein, den Ausbruch der Leidenschaften Einzelner aufzuhalten und zu zerstreuen. Redner schloß: Möge Ihrer Tagung fruchtbringende Arbeit beschieden sein; das wünscht Ihnen die Karlsruhe Bürgergemeinde von Herzen!

Weitere Begrüßungs- und Dankansprachen fielen sodann noch der Vorsitzende der Handwerkskammer Freiburg, A. Müller-Freiburg und der Vorsitzende des deutschen Arbeitgeberverbandes Kruse-Berlin.

Hierauf wurde zu den einzelnen Referaten übergegangen. Das erste Referat ergriffte Malermeister Kruse-Berlin zu dem Thema: Die Arbeitgeberverbände und deren Bedeutung für das wirtschaftliche Leben. Der Redner sprach zunächst ausführlich über die wirtschaftliche Bedeutung der Arbeitgeberverbände. Es sei heute nicht mehr angängig, daß ein Gewerbetreibender sich allein helfe; wenn er etwas erreichen wolle, so müsse er mit den Kollegen Hand in Hand gehen. Die Zusammenhalten alten Systems seien nicht im Stande gewesen, den großen Gewerkschaften erfolgreich entgegenzutreten. So habe man zu einer anderen Organisationsform des Zusammenschlusses schreiten müssen. Und diese Form habe man in der großen Verbandsorganisation wie sie heute besteht, gefunden. — Redner kam sodann auf die in Preußen durch den feinerzeitigen Erlaß des Handelsministers Müller bestehenden Verhältnisse zu sprechen und sprach den Wunsch aus, daß der gute Geist, der in der badischen Regierung herrsche, auch Preußen erleuchten möge, damit dort die Bestrebungen des Verbandes besser gewürdigt würden. Freilich habe der Möllersche Erlaß gerade das Gegenteil von dem bewirkt, was er bezweckte; innerhalb zweier Jahre nach dem Erlaß hätten sich Hunderte von Organisationen gebildet. Der Ruf, der 1905 von München ausging: „Gründet Arbeitgeberverbände!“ sei nicht verhallt, er habe

geantworte Geschäftsbücher und Korrespondenzen. Hierauf nahm sie eine Definition des Selbstfranks vor, in dem 3,50 Franks in Bar vorgefunden wurden. Auch bei dem Direktor fand eine Hausungung statt. Der Direktor ist geküßt. Die Gesellschaft hat mehrere Filialen, bei denen ebenfalls Hausungungen vorgenommen wurden und zwar auf Grund einer Klage wegen Betruges. Weitere Hausungungen stehen bevor. Der Direktor aus Nancy ist nach neueren Meldungen verhaftet.

Gerichtszeitung.

— Solta, 13. Sept. Der Redakteur Walthor vom „Soltaischen Tageblatt“ war wegen Verleumdung des Kommerzienrats Gröbel zu einer zehnwöchigen Gefängnisstrafe verurteilt worden, auf dem Gnadenwege wurde diese Strafe vom Herzog in eine Geldstrafe vermindert.

hd Nancy, 13. Sept. (Tel.) Der Spion Refort, welcher kürzlich zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt worden war, hat gegen dieses Urteil Revers erhoben und ist nunmehr vom Appellhof zu 2 Jahren Gefängnis und 500 Franks Geldbuße verurteilt worden.

Sport.

— Frankfurt a. M., 13. Sept. (Tel.) Bei dem heute stattgehabten achten Paris-Frankfurter Räder-Wetren gewann nach scharfem über die ganze Strecke geschlossenen Rennen die Pariser Mannschaft mit einer Viererlänge gegen die Frankfurter Mannschaft. Die Strecke war 2500 Meter lang. Die Zeitdauer betrug für die Pariser Mannschaft 8 Minuten 17 Sekunden, für die Frankfurter Mannschaft 8 Minuten 18 1/2 Sekunden.

— Washington, 13. Sept. (Tel.) Orville Wright hat heute von neuem den von ihm aufgestellten Rekord überbunden, indem er einen 74 Minuten 24 Sekunden dauernden Flug ausführte, bei dem er eine Höhe von 250 Fuß erreichte. Einen zweiten Flug unternahm er mit einem Teilnehmer; er blieb dabei 9 Minuten 6 Sekunden in der Luft.

geradezu erstaunlichen Erfolg gehabt. Der Zweck des großen Verbandes, wie er heute besteht, sei fast derselbe, wie ihn die alten Handwerkerverbände überhaupt gehabt hätten: ein gezieltes Verhältnis zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern durch Abschluß von Tarifen herbeizuführen, dem Einzelnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, berechnete Forderungen zu wahren und unberechnigten Forderungen gemeinsam entgegenzutreten. Einer der Hauptzwecke des Arbeitgeberverbandes sei die Feststellung, daß für einen gewissen Lohn auch eine gewisse Arbeit zu leisten sei. In seinem Schlußworte sagte der Redner nochmals kurz die Zwecke und Ziele des Verbandes zusammen und betonte, daß der Zweck seines Referates erreicht sei, wenn diejenigen, die dem Verbande noch nicht angehören, sich der Erkenntnis nicht mehr länger verschließen möchten, daß der Verband für das Gewerbe das allein richtige sei. Die Parole müsse lauten: Fortwärts immer, rückwärts nimmer!

Der zweite Referent der Tagung, Malermeister Hansen-Hamburg sprach sich in erster Linie eingehend über die Tarifverträge aus. Der Tarifvertrag sei das Mittel zum Zweck der mehrjährigen Ruhe in den Geschäftsbetrieben. Man müsse, wo jetzt schon Millionen in den Kämpfen der Gegensätze zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern verloren gegangen seien, versuchen, die künftigen Kämpfe auf das möglichst geringe Maß zu beschränken. Wenn man sich auch der Einsicht nicht anschließen könne, daß die Kämpfe gewissermaßen die Geburtswehen der Tarifverträge seien, so ließen sich doch Mittel und Wege finden, die Wehen zu beschwänzen und abzulösen. Andererseits freilich müsse man an einer strengen Bestrafung der Tarif-Friedensstörungen absolut festhalten. Seine eingehenden Ausführungen über die Frage des Reichstariifamtes sagte der Referent in folgende Resolution zusammen:

„Der Deutsche Malertag unterstützt auf das wärmste alle Bestrebungen, die auf den Ausbau und die Förderung des Tarifwesens gerichtet sind und ersucht die hohe Reichsregierung: 1. um die Erzielung eines künftigen, vom Vertrauen der Parteien getragenen Reichstariifamtes; 2. um die Befreiung der noch bestehenden Hindernisse für die völlig freie Nachsprache aus den Tarifverträgen durch das Reichstariifamt und durch die Gattartariifämter; 3. um die Vereinfachung der Nachsprache unter der Bedingung, daß die Vereine für Schäden, die sie selbst oder ihre Mitglieder insbesondere durch Tarifverletzungen verursachen, haftbar sind.“

Die Resolution wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Sodann wurde zum dritten Referat der Tagung über das Thema: „Material-Prüfungskommissionen und staatliche Untersuchungsanstalten“ übergegangen. Referent war Professor Dr. Eisner-München. Der Referent führte aus, die von ihm zu behandelnde Frage sei aus dem Gedanklichen herabgegangen, daß es notwendig erscheine, gewisse Beziehungen zu schaffen, die es in Zukunft möglich machen, daß die Mängel in der Verarbeitung der Materialien geringer werden, als sie es bisher gewesen sind. Auf dem Gebiete der Materialprüfung sei nur dann etwas Ersprießliches zu schaffen, wenn die Wissenschaft sich nicht wie bisher von der Praxis abschleife, sondern wenn sie mit der Praxis zusammenarbeite für die Praxis. Bei der Untersuchung der Materialien durch die Kommissionen kämen 3 Punkte in Frage: 1. die angemessene u. zweckmäßige Handhabung, 2. die Schönheit der damit ausgeführten Arbeiten und 3. die Dauerhaftigkeit. Es sei zu wünschen, daß alle Malermeister von der Einrichtung der Materialprüfungskommission mehr Gebrauch machen möchten, als dies bisher geschehen sei und daß ferner auch die Behörden bei der Vergabe von Materialarbeiten das Urteil der Materialprüfungskommission über die bei den Arbeiten zur Verwendung kommenden Materialien einziehen möchten. Das Verhältnis zwischen den Materialprüfungskommissionen zu den staatlichen Untersuchungsanstalten bestehe darin, daß letztere sich der von den ersteren angeordneten praktischen Methoden mißbedienen. Beide Institute hätten zwar streng geforderte Gebiete, aber ihr gemeinsamer Zweck bestände darin, der Praxis zu dienen. Die Arbeiten beider Institute böten eine sichere Gewähr für die künftige Befundung der Verhältnisse.

Ueber Punkt 5 der Tagesordnung: „Die wirtschaftliche Bedeutung der Genossenschaften“ referierte Malermeister Karl Lacroix-Karlsruhe. Er gab zunächst einen Ueberblick über die Entstehung der Genossenschaften und deren allmähliche Entwicklung. Die Genossenschaften müßten langsam aus sich selbst heraus auf strengere Grundlage aufgebaut werden; durch Schnellgründungen schade man der Genossenschaftsbewegung mehr als man ihr nütze. Eine Genossenschaft müsse darauf hinstreben, einen möglichst großen Umsatz zu erhalten, deshalb sollten sich nur größere Bezirke zusammenschließen. In Baden beabsichtige man die Einrichtung von vier Genossenschaften und zwar analog den vier Handwerkskammerbezirken. Redner unterschied zwischen Einkaufsgenossenschaften, Verkaufsgenossenschaften, Magazinogenossenschaften und Produktogenossenschaften und schilderte in kurzen Auszügen deren Hauptzwecke und Ziele. Die Frage, ob für die Gründung von Maler-Ein- und Verkaufsgenossenschaften eine Notwendigkeit bestehe, beantwortete der Referent absolut bejahend. Von einer Vernichtung des Zwischenhandels durch die Einkaufsgenossenschaften könne keine Rede sein, denn es würden immer noch genügend Leute übrig bleiben, die von den Zwischenhändlern kaufen.

Der Korreferent für dieses Thema, Fabrikant Müll-München, warnte namens des Süddeutschen Verbandes der Farben- und Lackfabrikanten und Händler vor der Gründung von Einkaufsgenossenschaften. Die Genossenschaften müßten sich von vornherein auf den Einkauf bestimmter Materialien beschränken und seien nicht in der Lage, den Wünschen und Bedürfnissen der Mitglieder in vollem Umfang Rechnung zu tragen. Diese würden daher immer wieder gezwungen, ihre Bedürfnisse außerhalb der Genossenschaft zu decken und die Genossenschaft könne nicht rentieren. Dadurch, daß in die Genossenschaft nur besser Situierte eintreten könnten, würden Verschärfungen der Klassenstände eintreten, die die Kollegialität in der Malerstadt untergraben würden. Der Redner schloß seine Ausführungen dahin zusammen, daß ein wirtschaftliches Bedürfnis zur Gründung von Einkaufsgenossenschaften nicht vorliege und dem Handwerk ein Nutzen aus solchen Gründungen nicht entstehen könne.

Ueber die Errichtung von Kalkulationsbüros referierte Malermeister Stolz-München. Der Redner führte aus, der Wunsch nach Errichtung von Kalkulationsbüros sei aus dem Erkenntnis herabgegangen, daß das Submissionswesen, so wie es gegenwärtig gehandhabt wird, nicht den Wünschen der Handwerker entspreche und daß eine bedeutende Besserung hierin erzielt werden müsse. Die Ausführungen des Redners gipfelten in folgender Resolution:

- „Der 3. deutsche Malertag in Karlsruhe erklärt, daß die gegenwärtige Handhabung des Submissionswesens die Handwerker in keiner Weise befriedigt. Er ist überzeugt, daß eine durchgreifende Besserung nur dann eintreten kann, wenn nachstehenden Wünschen entsprochen wird: 1. Zugiehung von Sachverständigen bei Aufstellung der Kostenanschläge und bei Ausschreibung von Arbeiten; 2. Ernennung von Sachverständigen, welche gemeinschaftlich mit den Bauämtern die eingegangenen Offerten unter Zugrundlegung der Selbstkosten zu prüfen haben; 3. Ausschreibung aller Angebote, die die Selbstkosten nicht decken; 4. Einräumung der Befugnis an die Sachverständigen, die Arbeiten und Lieferungen während und nach der Ausführung zu kontrollieren; 5. freihändige Vergabe städtischer und staatlicher Arbeiten und Lieferungen an Handwerkerorganisationen und ähnliche gewerbliche Vereinigungen; 6. Vereinbarung von Minimalpreisen mit den Handwerkerorganisationen und Berufsgruppen für die freihändig zur Vergabe gelangenden städtischen und staatlichen Arbeiten und Lieferungen.“ Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die Abstimmung über diese Resolution auf die Montagssitzung zu verlagern. Zum letzten Punkt der Tagesordnung: „Jungen und Arbeiter-Verbände“ sprach als Referent Malermeister Schulte-Leipzig. Er

ertrat den Standpunkt, daß der Arbeitgeberverband mit der Innung...

Der 3. deutsche Malertag in Karlsruhe spricht die Ueberzeugung aus...

Die Teilnehmer an dem 3. deutschen Malertag erklären deshalb...

Diese Resolution wurde nach längerer scharfer Diskussion angenommen...

An den geschäftlichen Teil schloß sich ein Festmahl im Meinen Saale...

Die zum 3. Deutschen Malertag in der städtischen Festhalle...

Abends fanden sich die Teilnehmer der Tagung, da der Aufenthalt...

Am 14. Sept. Auf das an E. Kgl. Hoheit den Großherzog vom deutschen Malertag...

Badenweiler, 13. September. Se. Königl. Hoheit der Großherzog...

Rennen zu Heitersheim. Heitersheim, 13. Sept. 1. Marzgräver Jubiläums-Hürdenrennen...

2. Jugend-Trabreiten. 100 M. Distanz 1500 Meter. 1. Junges...

3. Heitersheimer Steeple-Chase. 450 M. Distanz 3000 Meter. 1. Oblt....

4. Großes lanbu, Trabreiten. 200 M. Distanz 2200 Meter. 1. Zipp...

5. Galopp-Flachreiten. 140 M. Distanz 1600 Meter. 1. Zipp...

6. Offiziers-Jagdrennen. 650 M. Distanz 3500 Meter. 1. Oblt....

Den Rennen wohnte ein zahlreiches Publikum an, die Stadt hatte...

Aus der Heidenz. Karlsruhe, 14. September. Wanderverbilder sind in unserem Expeditionsbüchsen...

zwei Söhne aus dem Reich der Mitte durchwanderten gestern unsere Stadt...

Heischverwertung. Zu den Viehmärkten im städt. Viehhof wurden im Monat August...

189) Ochsen, 82 (108) Kühe, 259 (143) Rinder, 203 (141) Ferkel...

4174 (3803) Schweine aufgetrieben. Geschlachtet wurden 914 (863) Stüd...

darunter 1524 (1567) Rinder und 5171 (4885) Stüd Kleinvieh, darunter noch...

und Schweine 68-70,5 (71-73), während sich nach der Anmeldung der Metzgerinnung...

steht: Ochsenfleisch 84-88 (84-88), Rindfleisch 80-84 (80-84), Kalbfleisch...

Die Städtische Brodenfammlung, deren wohltätiges Wirken allseitig Anerkennung findet...

Auf Veranlassung der Ortsgruppe Karlsruhe des deutschen Kampfbundes wird am Dienstag...

8 1/2 Uhr im Eintrachtssaale Arthur Schulz, der Herausgeber der Blätter für deutsche Erziehung...

Die leiblichen und seelischen Weiden unserer Kinder in der Schule sprechen Arthur Schulz hat durch Verurteilung...

den bestmöglichen Anstoß zu der großen pädagogischen Bewegung gegeben, durch die sich unsere Zeit besonders auszeichnet...

problem durch die neu erscheinende Häufung der Schülerelbstmorde in jüngster Zeit wieder...

Theater, Kunst und Wissenschaft. A. H. Karlsruhe, 14. Sept. Im Großherzoglichen Hoftheater...

ging gestern G. unob's schönstes Opernwerk „Romeo und Julie“ in Szene. Das ausverkaufte Haus...

Stuttgart, 12. Sept. Der frühere Verlagsbuchhändler Hermann Schönlein, der Gründer...

Aus den Nachbarländern. Göttingen (Würt.), 14. Sept. Der dritte der Ludwigsburger Jugendhausausbrecher...

Sigmaringen, 13. Sept. (Tel.) Der seit längerer Zeit schwer leidende und kürzlich schon tot gefasste Erzbischof von Neuron...

Telegramme der „Bad. Presse“. Kiel, 13. Sept. Die Hochseeflotte ist im Laufe der Nacht...

München, 13. Sept. Der König und die Königin von Spanien werden am Nachmittag des 28. September...

Madrid, 13. Sept. Im Ministerium des Aeußern wird beschäftigt, daß der König und die Königin Ende September von San Sebastian abreißen...

Brüssel, 14. Sept. Hier eingegangene Berichte über den Untergang des Dampfers „Ville de Bruges“ besagen, daß Passagiere und Mannschaften nicht in Kongo ertrunken sind...

Sozialdemokratischer Parteitag. hd Nürnberg, 14. Sept. Der sozialdemokratische Parteitag wurde gestern abend 8 Uhr in der Stadtfesthalle...

Amsterdam, 13. Sept. (Privattele.) Als Urheber der unruhigen Meldung von einer angeblich vorzeitigen Entbindung der Königin Wilhelmine wurde ein Amsterdamer Zeitungsrespondent namens Löwe in Untersuchung gezogen.

Brüssel, 14. Sept. Hier eingegangene Berichte über den Untergang des Dampfers „Ville de Bruges“ besagen, daß Passagiere und Mannschaften nicht in Kongo ertrunken sind...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

St. Petersburg, 13. Sept. Eine Anzahl von Personen versuchte heute eine Ausflucht des hier stattfindenden Katholikentages zu veranlassen...

Alsdann wurden Singer-Berlin und Dorn-Nürnberg zu Vorstehenden mit gleichen Rechten gewählt. Der Abgeordnete Löwenstein hielt eine längere Ansprache...

Das Reformwerk in der Türkei. Konstantinopel, 12. Sept. Nach dem „Tanin“, dem Organ der jungtürkischen Partei...

Konstantinopel, 13. Sept. (Wiener Korr.-Bur.) Der Sultan empfing gestern anlässlich seines Geburtstages außer den Ministern und anderen Würdenträgern drei Mitglieder des Komitees für Einheit und Fortschritt...

Konstantinopel, 13. Sept. (Wiener Korr.-Bur.) Der bulgarische Agent Geshow hat keine Einladung zu dem gestrigen diplomatischen Diner...

Zur marokkanischen Angelegenheit. Tanger, 13. Sept. (Agence Havas.) Der spanische Kreuzer „Imperator Carl V“ ist auf der Reede eingetroffen.

Tanger, 13. Sept. (Agence Havas.) Mohammed el Torres, der hiesige Vertreter des Sultans Abd el Aziz, ist heute nacht gestorben.

Tanger, 13. Sept. (Agence Havas.) Das Schreiben Mulay Hafids an das diplomatische Korps besagt, er erkenne die von seinem Vorgänger eingegangenen Verpflichtungen an...

Mogador, 13. Sept. (Reuterbureau.) Hier selbst wurde die Ausrufung Mulay Hafids zum Sultan mit außerordentlicher Begeisterung aufgenommen.

Weiteren Text siehe Seite 9, wo auch u. a. sich folgende Artikel befinden: „Der badische Staat und die heimische Industrie“, „Vom deutschen Juristentag (Karlsruher Festmahl und Badener Ausflug)“, „Zum Fördacher Tunnelbau“ und „Witterungsbericht vom Monat August.“

Wasserstand des Rheins. Konstantinopel, 12. Sept. 4,42 m 11. September 4,18 m. Sankt Petersburg, 14. September. Morgens 6 Uhr 3,30 m.

14. September. Morgens 6 Uhr 3,63 m. Maxau, 14. September. Morgens 6 Uhr 3,72 m, gest. 0,25 m. Mannheim, 14. September. Morgens 6 Uhr 5,01 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Montag den 14. August: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht. 1. R. Mandolinengesellschaft. 8 1/2 Uhr Probe. Alte Brauerei Prinz. Lieberhalle. 8 1/2 Uhr Wiederbeginn der Proben.

Dr. Neubeds Kraut-Trunk wird bei Magen- und Darmleiden als Nahrung- und Stärkungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. (Preis für 30 Tafeln ausreichend 80 Pfg. in Apotheken, Drogerien zu haben.)

Beid. Bücherrevisor Carl Nagel 11190 Karlsruhe und Pforzheim. Karlsruher 68. Westf. Karl-Friedrichstraße 49. Tel. 1793.

Revisionen von kaufm. Betrieben, Büchern und Bilanzen. Arrangements - Liquidationen. Vertrauliche Beratung.

1908. S. 6. Weisse u. rote, im Fass und Liter-Flaschen, empfiehlt in bekannter Güte von 20 Liter ab die Weinhandlung W. Kronenwett, Hirschstrasse 64. Telefon 1277. Grosses Lager Badischer, Elsässer, Hardt-, Rhein- u. Mosel-Weine.

Technikum Jmenau. Thürlingisches Elektro- und Maschinen-Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-, Prospekt-Lehrfabrik.

JOS. HOUZER G.m.b.H. Spezial-Geschäft für SCHORNSTEINBAU u. Feuerungs-Anlagen. Projektierung und Bau von Ofen für alle industriellen Zwecke. Dampfkesseleinmuerung. Erhöhen, Binden u. Geraderichten von Schornsteinen ohne Betriebsstörung.

MÜNCHEN II gegr. 1872.

Pädagogium Karlsruhe. Anwesen: Kaiserstr. 241. Früheres Viktoriapensionat. 7 Klassen (Sex. - Obersck.) Internat - Externat. Individuelle Vorbereitung zur Einj.-Freiw., Führer- und Seemanns-Prüfung. - Schnelarbeiten unter Aufsicht. - Reiche Erfahrungen. - Beste Referenzen. - Beginn der Ferienkurse: 1. Sept.; Anfang des Schuljahres: 14. Sept. Anmeldungen baldigst erbeten. 11040 Die Vorstände Schmidt & Wiedl, (Von 1892 bis Juli 1907 Direktoren des Instituts Fecht.)

Geschäftliche Mitteilungen. Wie uns heute mitgeteilt wird, wurde in der am 6. September im Wagdeburg unter Kontrolle des Gau 18 des Deutschen Radfahrer-Bundes ausgefahrenen Sternfahrt über 150 Kilometer der erste Preis gewonnen. 7891a



Glacé-Handschuhe

Wir kaufen in einer renommierten Handschuhfabrik ganz bedeutende Lagerbestände

ca. 2500 Paar Glacé-Handschuhe

weit unter Wert

und offerieren dieselben zu nachstehenden

konkurrenzlos billigen Preisen

Lange la. Lammlleder-Handschuhe

Form Mousquetaire, 12 u. 16 Knopf lang, schwarz, weiss und farbig jedes Paar Mark

2.90

la. echt Ziegenleder-Handschuhe

2 Druckknöpfe, Garantie für jedes Paar, schwarz, weiss und farbig jedes Paar Mark

1.95

la. Lammlleder-Handschuhe

2 Druckknöpfe, gris perle und weiss jedes Paar Mark

1.45

Glacé-Lammlleder-Handschuhe

2 Druckknöpfe, schwarz und farbig Paar Mk. **1.40** und **90** Pfg.

Herren „Nappa“ Handschuhe

prima Qualität, 1 Druckkn. Paar

1.95

Nie wiederkehrende Einkaufsgelegenheit!

18050

Geschwister Knopf



Most-Äpfel

prima frische saure Württemberger, treffen fortwährend Waggon-Ladungen ein und werden zu **Mk. 4.** — per Bentner abgegeben. Bei größerer Abnahme entsprechend billiger. 12824*

B. Finkelstein, Apfelweintellerei,
Hünthemerstr. 10. — Telephon 510.

Damen 7849a
12.9
finden bistr. freundl. Aufnahme bei
Frau Böhringer, Privathebamme,
Schnittlingen bei Bretten.

Institut Volk
7002a
Zinnenau i. Thür. 63
Einj.-Fahr.-, Abitur.-(Ex.)
Schnell, sicher, fr. frei.

Ladler-Anstalt
K. Dorwarth,
Karlsruhe, Velforstraße 15.

Emaltieren von Fahrrädern,
Säbelscheiden, Automobilen,
Nähmaschinen, all. Arten von Blech-
und Eisenwaren, von Garten-
möbeln zc. Lackieren von Helmen.
Bronzieren von Lampen, Leuchten
usw., Firmenschilder in allen Farben
nach neuesten Mustern. 2812*

10—12 000 Mark

werden auf ein Haus an der Kaiser-
straße vor Oktober oder später als
11. Hypothek gesucht.
Offerten unter Nr. 12823 an die
Expd. der „Bad. Presse“. 22

Schwemmsteine
in allen Größen, in alter, harter Ware,
Bimskies (Bimsand)
für leichte Betonarbeiten (Decken, Gewölbe, Wände zc.)
5838*

liefern prompt und billigst
Kiefer & Streiber,
Besitzer von Schwemmsteinfabriken, und Bimsandgruben.
Gesellschafter und Verkäufer des Rheinischen Schwemmstein Syndicates.

Pferde-Verkauf.

Wegen Entbehrlichkeit werden abgegeben:
1 Paar Pferde, Happen, 5jährig, kräftige Tiere,
1 „ „ Fuchs und Schimmel, 5jährig,
ohne Fehler und gut eingefahren. 8006a, 2.2
Schloß-Hôtel Hornberg.
C. Walde.

Most- und Weinfässer
200 St. von 50—400 Etr. mit und
ohne Türchen billigst bei B38066
P. Best, Küfermeister,
Banwald-Allee 36. 6.4

Mostfässer
in allen Größen (mit und ohne
Türchen) billigst bei
Emil Niedermayer,
Karlsruhe, Kaiser-Allee 27.

Bodenlee-Most- u. Tafelobst
empfiehlt 7725a, 6.4

Kaufmann J. Nist
in Heberlingen am See

Heute eingetroffen:

Süsse Weintrauben 3 Pfund 45 Pfg. Geschwister Knopf.

18085

Liederhalle Karlsruhe.



Die regelmäßigen Proben nehmen heute Montag den 14. September 1908, abends präzis 7/9 Uhr, ihren Anfang. 19087 Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Zitherklub Karlsruhe

Sokal: Prinz Karl. Donnerstag abend 7/9 Uhr: **Probe.** Um vollzähliges Erscheinen bittet der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolin-Besellschaft.

Montag 7/9 Uhr abends: **Probe.** Alte Brauerei Prinz, Herrenstraße 4.

Allegri-Bayz

Mitglieder des Grossh. Bad. Hoftheaters. Gesell. Anmeldungen erbeten Waldstrasse 6, von 2-5 Uhr. 12124,4,3

Versteigerungen

Von Fahrnissen und Waren werden jederzeit bei billiger Berechnung übernommen, auch werden einzelne Möbelstücke sowie ganze Haushaltungen gegen bar angekauft im 18021,6,1

Auktionsgeschäft S. Hirschmann, Jähringerstraße 29.

Trauringe

D. R. P. ohne Lötlage, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei **B. Kamphues** Uhrmacher - Juwelier Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Beamer, mittelgroß, blau, 27 Jahre alt, in guter Stellung, pen-sionberechtigt, sucht sich auf diesem Wege baldigst zu verheirathen. Offerten unter Nr. 7043a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3,2

Wiederverkäufer

hochw. Winterartikel, 35% Rab. Rückporto ev. Anf. unt. Nr. 7377a an die Exp. d. „Bad. Presse“. 3,3

Stenographen-Verein Gabelsberger Karlsruhe. Unterrichts-Programm.

- Montag den 14. September, abends 8 Uhr, Beginn eines **Clementarkurses** für Herren und Damen in der Lindenstraße, Kriegstraße 44. Honorar mit Lehrmittel 10 M.
- Dienstag den 22. Septbr., abends halb 7 Uhr, Beginn eines **Fortbildungskurses** für städt. Beamte in der Lindenstraße, Kriegstraße 44. Das Honorar wird von der Stadtverwaltung übernommen, für Lehrmittel zahlt jeder Teilnehmer 1,50 M.
- Mittwoch den 23. Sept., abends 8 Uhr, Wiederaufnahme des **Fortbildungskurses** für unsere Mitglieder in der Leopoldstraße, Zimmer Nr. 3. Honor. frei.
- Mittwoch den 23. September, abends 8 Uhr **Übungskurs** für unsere Mitglieder, 100-150 Silben, in der Leopoldstraße, Zimmer Nr. 3. Honorar frei.
- Mittwoch den 23. September, abends 8 Uhr **Übungskurs** (150 Silben und mehr) im Vereinslokal, Gasthaus „zur Rose“. Honorar frei.
- Clementarkurs** für Gerichtsschreiber- und Verwaltungsbeamte im Sitzungssaal des Gr. Landgerichtes. Das Honorar wird von der Staatskasse übernommen. Beginn Ende September.
- Clementarkurs** für akademisch gebildete Beamte. Beginn, Zeit und Ort nach Vereinbarung.
- Fortbildungskurs** für Gerichtsschreiber- und Verwaltungsbeamte im Sitzungssaal des Gr. Landgerichtes. Das Honorar wird von der Staatskasse übernommen. Beginn Ende September.

Die Anmeldungen zu Kurs 1 bis inkl. 5 werden bei dem unterzeichneten Vorleser des Vereins oder in dem ersten Stunde des betr. Kurses entgegen genommen. Diejenigen zu Kurs 6, 7 und 8 sind bei Gr. Amtsgericht Karlsruhe einzureichen.

Der Vorsitzende:
G. Zinser sen., Architekt, 12062,2,2
Cophienstraße 118.

Colosseum.

Direktion: J. Raimond. Telephon 1938.

Montag den 14. September 1908:
Keine öffentliche Vorstellung.

Dienstag den 15. September 1908: 18023
Abschieds-Vorstellung der für erste Hälfte September engagierten Künstler.

Mittwoch den 16. September 1908:
Vollständig neues Programm.

Friedrichshof.

Ungarische Magnaten-Kapelle

Csonka Berezi.

Vom 15. Septbr. ab tägl. Concert.

18066,3,1

Metallbettstellen.

3 eiserne Kinderbettstellen, 4 eiserne Dienstbotenbettstellen, sowie 2 feine Metallbettstellen für Erwachsene, wegen Aufgabe des Geschäftes spottbillig zu verkaufen. Angesehen Jähringerstraße 25, Laden. 12068,3,3

Weinfässer v. 50-150 sind billig abzugeben. B9275,3,3
9 Schloßplatz 9, im Hofe.

Chaiselongue, 18 M. zu verkaufen, ferner **Vasorregal.** B34668
Zukastraße 76, III, r.

Tüchtige Wäseuse empfiehlt sich den geehrten Damen für Schmierseifenreibungen. Offerten unt. Nr. B34662 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2,1

Wer erkeilt engl. Unterricht?

Offert. m. Preisang. unt. B34657 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wer erkeilt Zitherstunden? Offert. mit Preisangabe unt. Nr. B34660 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zur Leitung eines Tanzunterrichts in einem hiesigen Verein wird entsprechende Kraft gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 12936 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Heirat.

Eberle, dem unter günstigen Bedingungen Gelegenheit zur Übernahme eines vielbesuchten Hotels in schöner Gegend des Schwarzwalbes geboten ist, sucht sich mit Fräulein katholischer Religion mit europä. Verbindungen zu verheiraten. Nur solche, die sich beruflich mit einem Hotelbetrieb vorzugeben, wollen unter Beifügung der Photographie und näheren Angaben sich unter Chiffre F. K. 4687 an **Hubsch-Rosse, Karlsruhe,** wenden. 12094,2,2

Ein tüchtiger Brot- u. Feinbäcker sucht bis 1. Dezember ds. J. eine gangbare Bäckerei zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B34623 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2,1

Gebz. gut erhaltener **Bade-Bien** für Kohlen- oder Stokerheizung zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B34697 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Möbel und Wirtschaftsinventar, wie: Chiffonier, 1 besserer Schrank, 1 Dienstbotenschrank, 3 Dienstbotenbetten, Vertikal, div. Bilder, Teller, Platten, Küchengeräth etc. etc., sofort zu verkaufen. B34640,2,2

Näheres „Bremer Eck“, Kaiserstr. 69.

Wirtschaftsinventar bereits noch neu, Tisch, Stühle etc. billig abzugeben. Offert. unt. Nr. B34661 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fahrrad, la. Marke, bereits mit Freilauf u. Rücktrittbremse, billig zu verkaufen. B34664
Kapellenstr. 50a, Laden.

1 Fahrrad, 1 Kinderstuhl, 1 Gasherd, 2 Kammen, billig zu ver. B34406,3,2
Cophienstr. 43, II.

1 dreifach. guterhalt. Wäschherd billig zu verkaufen, ebenfalls eine fast neue schwarze lange Damen-Pelerine. B34580
Friedenstraße 10, I.

Ein sehr gut erh. Klamm, gebat. Gasherd ist billig zu verkaufen. B34622
Friedenstr. 10, 8. St.

Ein kleiner, gut erhalt. Herd mit Messingtange ist sehr billig zu verkaufen. **Georg-Friedrichstr. 26,** Hinterhaus, 2. St., rechts. B34690

Sportwagen mit Gummireifen zu verkaufen. B34663
Augartenstraße 80, 3. Stod.

Gut erhaltene Hängeampe (Petroleum) ist billig zu verkaufen. B34596,2,2
Kriegstraße 111, II.

Zwei **Landfedern** zu ver- 14 Pf. **Landfedern** kaufen. B34594
Rheinbahnstr. 22, 6. St.

Bereits neue eiserne Bettstelle samt Strohmattreze billig zu verkaufen. B34464,2,2
Grenzstr. 28, III, ISt.

Herb zu verkaufen.

Ein schöner, gut erhaltener Herb, 1 m lang und 65 cm breit, mit Kupferstift u. Messingtange, ist zu verkaufen. Zu ertr. 18024,3,2
Stephanienstraße 59, parterre.

Wolfshund,

9 Monate alt, Mide, wachsam und als Hofhund sehr geeignet, billig zu verkaufen. Angesehen von 8-12 und 2-5 Uhr, **Wappenerstraße 64,** Durau, im Hof rechts. 18053,2,1

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 15. September l. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden die zum Nachlaß der Frau **Anna Goldammer,** Professors Witwe hier **Leffingstraße Nr. 6, 2. Stod,** gehörigen Fahrnisse im Auftrag des Testamentsvollstreckers, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 aufgerichtete Betten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 2 Chiffonier, 1 zweithür. Schrank, 1 Tafellavier, 2 Sofa und Fauteuil, 1 Sekretär, 1 Glaschränken, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Nachttisch, 1 Bücherstapel, verschied. Bücher, 1 Nähmaschine, Tisch und Stühle, 1 Regulateur, 1 Wanduhr, 1 Trumeau und sonstige Spiegel, 1 Junker & Mühsen, ferner goldene Brochen, Ohrringe, Medaillon, Damenuhren, Ketten, 1 Damengarderobe, Weißzeug, 1 Kücheneinrichtung, bestehend aus 1 Kochherd, Küchenschrank, Schäfte, Kochgeschir, Porzellan und Gläser, sowie Möbel und Bücher und noch verschiedenes Hausgeräth, wozu Kaufliebhaber einladet 18019,2,2

M. Wirnser,
Vorsteher vom Ortsgericht II.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 16. September 1908, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Karlsruhe, **Waldhornstraße Nr. 17,** im Auftrage der Liquidatoren des Vereins der Wagenbauer hier, e. G. m. b. H., gemäß § 753 B. G. B. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Radreifenpresse mit Zubehör.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Karlsruhe, den 6. September 1908. 12069,2,2

Berwart, Gerichtsvollzieher.

Maler-Fachausstellung Karlsruhe

(in der städt. Ausstellungshalle)

geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr.

Eintrittspreis 50 Pfg. 1807,3,1

Frankeneck.

Jeden abend und Sonntag nachmittags: **Konzerte d. Ungar. Magnaten-Solistenkapelle**

Kapellmeister Gygyi Pall. 11911*

Großer brauner Jagdhund, auf den Namen „Seldmann“ hörend, verlaufen. Gegen gute Belohn. abzugeben bei Jagdhüter Kaiser, Pforzheim, Bleichstraße 70. 8057a,2,2

Verloren

Samstag weißer Damen-Leber-gürtel. Gegen Belohnung abzugeben 18071
Karlstraße 87, II.

Gefunden eine Damenuhr. 935. Cophienstr. 29, part. B34270

Weinfässer,

40-600 Lt., billig zu verkaufen. B34577
Gautenstraße 79, West.

Nähmaschine, bereits neu, ist billig zu verkaufen. B34564,2,2
Kaiserstr. 29, III.

Esel

2 gut eingefahr., mit einem 7 Wochen alten Jungen, hat zu verkaufen. **Johann Beck, Karlstr. 75.**

Lindenblütenhonig

in 10 Pfund-Dozen, à 9,50, franco gegen Nachnahme. 7968a,6,3

Horn. Gerhardt Jun., Pr.-Bylan.

Südd. Zigarrenfabrik

nimmt stillen oder tätigen, christlicher **Teilhaber** mit 30-50 Mk. auf. Offerten unter Nr. 12059 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3,9

Kapitalisten gewinnen **Viel Geld** und **Hohe Zinsen**

8018a,3,2

durch Anlage ihrer Kapitalien an Prime-Objekte und bester Sicherheit.

Nur prima Besuche weist nach das **Hypotheken-Gesamt K. Kasper, Pforzheim.**

S. Model

Hoflieferant

Im Räumungs-Verkauf
wegen Geschäfts-Uebernahme
befinden sich noch **besonders preiswert:**

18065

Kleiderstoffe	von Mk. 0.60 an	Mantelstoffe	von Mk. 1.90 an
Washstoffe und Wollmousseline	von Mk. 0.50 an	Seidenstoffe	von Mk. 0.90 an

Schwarze Herbst-Jacken früher bis *M* 68.—, jetzt von *M* **8.—** an
 Schwarze Herbst-Paletots früher bis *M* 200.—, jetzt von *M* **19.75** an
 Fancypaletots u. Staubmäntel früher bis *M* 84.—, jetzt von *M* **9.—** an
 Taffetjacken u. seid. Mäntel früher bis *M* 290.—, jetzt von *M* **19.—** an
 Jacken-Kostüme früher bis *M* 275.—, jetzt von *M* **15.—** an
 Garnierte Kostüme früher bis *M* 175.—, jetzt von *M* **15.—** an

Wollene Mädchen-Kleider früher bis *M* 36.—, jetzt von *M* **9.50** an
 Backfisch-Kleider früher bis *M* 45.—, jetzt von *M* **5.—** an
 Mädchen-Jacken früher bis *M* 25.—, jetzt von *M* **6.—** an
 Knaben-Anzüge früher bis *M* 25.—, jetzt von *M* **4.75** an
 Knaben-Jacken u. Paletots früher bis *M* 30.—, jetzt von *M* **6.—** an
 Kinder-Capes, marine früher bis *M* 12.—, jetzt von *M* **3.—** an

Ein grosser Posten
Woll-Decken von *M* **7.65** an

Die Ausverkaufspreise sind neben den Originalpreisen mit **Blaustift** vermerkt.

Ein grosser Posten früh, bis 500.—
Modelle jetzt von *M* **95.—** an

Vergabung von Hochbauarbeiten.
Zur Erstellung eines Wärterhauses für Barifikation 4 im Bahnhofsgebäude sind nachstehende Bauarbeiten gemäß Verordnung des Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben:

1. Grab- und Maurerarbeiten,
 2. Beton- und Zementarbeiten,
 3. Steinbauarbeiten,
 4. Zimmerarbeiten,
 5. Schmelzarbeiten,
 6. Blecharbeiten,
 7. Dachdeckerarbeiten.
- Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbau-Bureau, Auerstraße 11, 3. St., zur Einsicht auf, wozu sich auch die Angebotsformulare erhoben werden können. Zuforderung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind bis längstens Donnerstag den 17. September 1908, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunt der Eröffnung, persönlich und mit der Aufschrift „Angebot auf . . .“ zu arbeiten zur Erstellung eines Wärterhauses im Bahnhofsgebäude“ versehen, außer eingetragenen, 7547a Aufschlagfrist 3 Wochen. Durlach, den 8. September 1908. Hr. Baugewerkschaft.

Homöopathischer Arzt
Dr. Cramer — Karlsruhe
zurückgekehrt. 18069.3.1

Dr. med. H. W. Clauss,
Erbrprinzenstrasse 4, II,
— Telephon 1001, — 18070.3.1
hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Klavier u. Gesang.
Wiederbeginn des Unterrichts. Neuanmeldung erbeten.
18068
Frau Schmidt-Noll, Yorkstr. 17.

Fahrnis-Versteigerung.
Dienstag, den 15. September d. J., nachmittags 2 Uhr,
werden

Marktgrafenstraße 49
im Saal nachfolgende Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich versteigert:
1 eigene Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 vollständigen Betten, 1 Schrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachtschischen, 1 Sanduhthalter und 2 Stühlen; ferner 2 Sofas, 2 Schränke, 1 Waschtisch, 3 Betten, 1 Nachtschisch, 1 Stuhl, 1 Klavierstuhl, 1 Violin, Spiegel, 1 Postkastenständer, 1 Badeneinrichtung, 1 großer Teppich, 1 Herd, 1 Gas-Kaffeebeker, 1 K. Schränkchen, ferner 2 Betten, 1 Kommode, 2 Schifftoniers, 1 Nachtschisch, 1 Küchenschisch, sowie verschiedene Hausrat, 18082
wozu Kaufliebhaber einladet

J. Gromer,
Vorsteher des Ortsgerichts I.
Die Badeneinrichtung kann im Zigarrenladen Fasanenstr. 2, Eingang Kaiserstraße, jederzeit eingesehen werden.

Zwetschgen! Zwetschgen!
frische Sendung
3 Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd. 75 Pfg.
bei Mehrabnahme billiger. B34710
Bierhalters neue Obsthalle
Aderstraße 22.

Den Empfang der 18060
Blousen-Neuheiten
in Wolle und Seide, weiß, bunt und schwarz, in allen Größen, chic, aparte Neuheiten empfehlen
Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen.
Kaiserstraße 149, I.

Nächste Ziehungen
Engener-, Rakatter, Badener, Zweibrüder, Darmstädter Ausst. und Pferde- und Mündgener Ausstellungs-Lose à 1 Mk., 11 St. = 10 Mk., Radolfzeller à 1.20 bei 10 St. Strahburg. Krieger } 1 Preislos à 1.10 } sind noch erhältlich bei 18078
Carl Götz,
Debelstraße 11/15, Karlsruhe.

Damen finden liebevolle Unterzucht diskret, d. billigt. Berechnung.
Franz Blod, Freiburg i. S., Neubergweg 24. 7811a.5.5

Französisch,
Einzel-Unterricht in den Abendstunden, 2mal wöchentlich, sucht Kaufm. gründl. zu erlernen. Off. mit Preisang. unt. B3470a an die Exp. der „Bad. Presse“.

von Hartung'sche
Militär-Vorbildungsanstalt
Cassel-Wilhelmshöhe.
1888 staatl. kongess.
über 2000 Gini. u. Bahnrise,
über 500 Prim. u. Mit. erfolgr.
reich vorbereitet. 7708a.15.5

Nächste Woche!
Ziehung schon 26. Sept.
Grosse Badener Geld-Lotterie
zu Gunst d. Hamilton-Palais
3288 Barg. ohne Abzug
45,800 Mk.
1. Hauptgewinn
20,000 Mk.
327 Gewinne
15,000 Mk.
2960 Gewinne
10,800 Mk.
Los à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.
10 Lose 10 Mk.
10 Lose 10 Mk.
versendet das General-Debit
J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, Lotterieb.
G. m. b. H., Kaiserstr.
strasse 58, H. Moyle, E.
Flage, A. Sauer, L.
Michel, Chr. Frank. 6222

Zirka 18000 Mark
zu 4 1/2% auf 1. Hypothek (55% der
Schätzung) gesucht. Objekt ist in
guter Lage, Kapitalfuchender eben-
falls. Offerten erb. 19080

Carl Götz,
Baugeschäft, Karlsruhe.
Zu einem Streichquartett wird
ein routinierter
Geiger
gesucht. Nur wirklich gute Dilektan-
ten wollen ihre Adresse unter Nr.
19076 in der Expedition der „Bad.
Presse“ abgeben.

Für Kaufleute.
Das erste kaufm. Geschäft am besten
Lage i. d. Stadt, Eckhaus n. 4 Strah-
brenge wegen Krankheit. Umlag
50-60000 Mark, kann leicht das
Doppelte erzielt werden. Verlehen
15-16 Ortschaften in der Stadt.
Preis 25000 Mark. Alleräußerste
günstige Zahlungsabwicklung. Für
lichtige Kaufleute sichere Existenz.
Näheres unter Retourkarte 8082a

M. Seitz, jun. „Kranz“,
Geislingen, Baden.
Drehstrommotor 5 PS.
120 Volt mit Schleifringantrieb, An-
nehmer u. Schaltkasten billig zu ver-
kaufen bei 12276

Mach's allein.

Bestes Wasch- und Bleichmittel.
Bedeutend verbessert. Kein Abschäumen mehr.
Garantiert unschädlich für alle Gewebe und Hände.

- 7786a.6.2 Per Paket 30 Pfennig zu haben bei:
- | | |
|---|--|
| Baum W., Werderplatz 27. | Oesterle Franz, Blumenstrasse 21. |
| Bühler L., Lachnerstrasse 14. | Oser B., Waldstrasse 5. |
| Bühler L., Humboldtstrasse 15. | Pesch Ernst, Boeckstrasse. |
| Burkard L., Ruppurrerstrasse 90a. | Pfannkuch & Co., in sämtlichen
Verkaufsstellen. |
| Dehn Jul. Nachf., Zähringerstr. 55. | Reis Fritz, Louisenstrasse 68. |
| Eries Wilh., Weltzien- u. Krieg-
strasse Ecke. | Roth Carl, Herrenstrasse 26. |
| Fischer Otto, Karlstrasse 74. | Rothwiler Hch., Kronenstr. 43. |
| Frank E., Wilhelmstrasse 67. | Salzer Alb., Kaiserstrasse 140. |
| Gunz Jean Nachf., Karlstrasse 98. | Sarter Herr., Douglasstr. 8. |
| Haas Jean, Essenweinstrasse 20. | Schäfer Emil, Bismarckstrasse 33a. |
| Hofheinz Max, Louisenstrasse 8. | Schmitt Ph., Gerwigstrasse 83. |
| Homburger M. J., Kronenstr. 50. | Tscherning W., Amalienstrasse 19. |
| Jacob Georg, Bernhardtstrasse. | Veltter Jac., Zirkel 16. |
| Kintz Anton, Sophienstrasse 128. | Walz Th., Kurvenstrasse 17. |
| Kranz Bernh., Werder- u. Ludwig-
platz. | Wegmann E., Waldstrasse. |
| Kranz August, Uhlendstrasse 24. | Zimmerer L., Adlerstrasse 5. |
| Kranz Karl, Scherrstrasse 12. | Zotz A., Georg-Friedrichstr. 44. |
| Langor Rudolf, Waldhornstr. 4. | In Mühlburg: |
| Lorenz Emil, Lessingstrasse 44. | Holzwarth G., Rheinstr. 38. |
| Lösch Carl, Körner- und Göthe-
strasse Ecke. | Leibhammer Otto, Rheinstr. 48. |
| Lösch Jacob, Herrenstrasse 35. | Leider Herm., Eisenbahnstrasse. |
| Mayer Otto, Wilhelmstrasse 20. | Strauss Max, Hardtstrasse 21. |
| Menges Ph., Durlacher-Allee. | In Durlach: |
| | Luger Philipp, Hauptstrasse 29. |
| | Peter August, Hauptstrasse 16. |
- En gros: Robert Höger, Carl Roth, Hch. Rothweller.
Vertreter: Rudolf Knieriem, Mannheim.

Gasthof
im Zentrum von Freiburg i. Breisgau gelegen, nur von bestem
Bauholz frequentiert, mit gutem Restaurant, 24 Fremden-
zimmern, elektr. Licht, Zentralheizung etc., best renommirtes Haus,
ist wegen Krankheit des Besitzers
zu verkaufen.
Preis 190 Mille bei etwa 20 Mille Anzahlung. Auskunft an ernstl.
Respektanten durch C. Schindler, Immobilien, Freiburg i. S.,
Kaiserstr. 122. 7902a.3.2

400 Mk. gesucht
gegen gute Sicherheit und guten Zins
auf einige Monate von pünktlichem
Zahler. Offerten unter Nr. B34702
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eisenhandlung,
konkurrenzlos, in grös. Orte der Pfalz
weg. Veränderung des Besitzers sofort
zu verkaufen. Kaufpreis 15000 Mk.
bei 1/2 Anzahlung. Offert. u. Nr. 7840a
beschr. die Exped. der „Bad. Presse“.

Pianino,
sehr gut erhalten, nußbaum,
zu netto 400 Mk mit 5 jähriger
Garantie zu verkaufen bei
L. Schweisgut, Karlsruhe,
12719 Erbspringenstr. 4, 4.2

Pianino prächtige Ausführung
billig zu verkaufen. B33894.5.4
Akademiestr. 49, part.
Zu verkaufen: Bettstelle, Ros. Matr.,
Bettst. Rosenstr. 26 Nr. 10. Klei-
berichant 16 Mk., fast neuer Badstich
6 Mk., ein Kinderbettst. m. Matr. 8 Mk.,
B34736 Uhlendstr. 22, 1. St.

2 kl. Flügel,
wenig gespielt, von
Th. Steinweg Nachf.
und **Raps**
sind zu *M* 1150.— u. *M* 950.—
mit fünfjähriger Garantie zu
verkaufen bei 12718.4.2
L. Schweisgut,
Karlsruhe, Erbspringenstr. 4.

1 Kleiderschrank,
Stk. gefleht, pol. 26 Mk., 1 Weiler-
kommode, pol. 9 Mk., 1 Kontor-
stuhl zum Drehen 6 Mk. sind zu
verkaufen. B34719
Zeisingstraße 33 im Hof.

Dame sucht gebildeten
Klavierlehrer
für 2-3 Std. per Woche. Offerten
mit Preisangabe unter Nr. B34500
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wilhelm Graf,
Maschinenbau-Institut,
Karlsruhe, Durlacherstr. 18.

M. Schneider

Kaiserstrasse 181

Ecke Herrenstrasse

empfiehlt

Neue Damen-Kleiderstoffe

Herbst und Winter 1908

- Einfarbige Cheviots u. Kammgarnstoffe** Breite 90-130 cm
Reinwollene, vorzügliche Qualitäten in Körper, Diagonal und Chevronbindungen Meter **4.50** bis **95** ₤
- Gestreifte u. karierte Cheviots u. Kammgarne** Breite 90-110 cm
Beste Qualitäten in grossen Farbensortimenten Meter **4.25** bis **85** ₤
- Gestreifte und karierte Tuche** Breite 90-110 cm
Grosse Sortimente neuer Karos u. Streifen in vielen neuen Farbenstellungen Meter **5.50** bis **1.75**
- Reinwollene Plisseestoffe** Neuheiten für Faltenröcke
Breite, einfarbige Bandstreifen mit dazwischen gewebten Streifen und Karos Meter **4.50** bis **2.10**
- Wollene Blumenstoffe** Breite 90-110 cm
Neue Streifen und Karos in dunklen und mittleren Farbenstellungen Meter **3.50** bis **90** ₤
- Waschbare Blumenflanelle** Breite 75-110 cm
gestreift und mit schmalen Bordüren Meter **2.95** bis **85** ₤
- Halbwollene Kleiderstoffe** Breite 85-110 cm
für Strassen- und Hauskleider Meter **1.85** bis **65** ₤
- Blusen-Sammete** letzte Neuheiten
Meter **3.50** bis **75** ₤

Damen- und Kinder-Konfektion

in grosser Auswahl und tadelloser Verarbeitung zu billigsten Preisen.

Rabattmarken.

Musikalien.

Sämtliche in hiesigen Konservatorien und Musikschulen eingeführten Schulen, Etuden und Studienwerke in den vorschriftsmässigen Ausgaben stets auf Lager.

Musikinstrumente in nur gediegener Arbeit unter Garantie.
Saiten für alle Instrumente, deutsche, echt römische und Padua-Saiten.

Spezialität: **Violin-E-Saiten, fast unzerreissbar.**

Alleiniger Vertreter für Karlsruhe

Fritz Müller,

Musikalien- und Instrumentenhandlung — Pianolager,
Kaiserstrasse 221. Telephon 1988.

Rabattmarken. 18008,6,2

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse“, Ecke Zirkel u. Lammstr.



Weißenherlin, welche ganze Aussteuer aufertig u. ausbessert, nimmt noch Kundenhäuser an. B34679 Rosenstrasse 6, 4. Stod.

Zwetschggen, beste, grobe, gutgereifte Früchte, verpackt à 3 Ir. 6 Mt. 7656a, 12.11

Fr. Müller, Direktor, Wahren i. Böhln (Waben).

Kobener Schaufelstern max. 90 cm breit, 1,40 m lang, zu verkaufen. Offerten unter Nr. B34606 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Höchste Preise B 12540
6.5
siehe ich für abgelebte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. J. Steber, Wartplatzstr. 19.

Pritschenwagen.
Ein Einspänner-Pritschenwagen mit Federn geg. Barzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter Pritschenwagen 7932a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Matrazendrell
in großer Auswahl spottbillig zu verkaufen. Brauerstrasse 19, 2. Stod, rechts. Jedes Maß wird abgegeben. 12852, 12.4

Achtung! Radfahrer!
In Gummlösung, keine minderwertige Ware, wird sehr billig abgegeb. B34394, 3.3 Adlerstrasse 8, Laden.

Herd u. ein 2K. Gasherd billig zu verkaufen. B34729 Schillerstrasse 4, 615.

Fahrräder, sehr, tabelmax. 90 cm breit, 1,40 m lang, zu verkaufen. Offerten unter Nr. B34391, 3.3 Adlerstrasse 8, Laden.

Crauben, eingestampfte, in Fässern aus Alger, Frankreich, Spanien und Italien rote und weiße mit Garantie für reines Naturprodukt, billigt. Beste und billigste Bezugsquelle für Händler. Abgabe einzelner Fässer. Ferner offeriere für Händler u. Moitereien beste württembergische billige. Abgabe nur ganzer Wagenladungen. 12862, 3.3

J. Marschall, Wein- u. Traubenimport, Telephon 1557.
Für ein 4 Bodeh. altes, gef. Kind (Mädchen) wird

Pflege gesucht
Bei kinderlosem Ehepaar evang. Konfession. Off. unt. Nr. 8016a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Zu verkaufen:
1 Bettlade mit Holz u. Korbmatratze, 1 großer Spiegel, Fantail runder Tisch, Nachttisch und Sofa B34508, 2.2 Adrnerstrasse 10.

Bilder — billig, gr. u. kl., w. unangsh. i. bill. abgeg. B34721 Douglasstr. 30, part.

Am Jungshaber verkaufe groben, neuen Ausrichtisch Nr. 20. — neuen Salonstisch Nr. 15. — B34722 Douglasstrasse 30, part.

Der badische Staat und die heimische Industrie.

Karlsruhe, 14. Sept. Die „Karlsruher Zeitung“ tritt in ihrer letzten Nummer in ausführlichen Darlegungen den Vorwürfen entgegen, die ihr in der Mannheimer „N. Bad. Wdztg.“ gelegentlich der Vergebung von Lieferungen für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn gemacht worden waren.

Zunächst ist zu bemerken, daß die Vergabungen für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn mit ausdrücklicher Zustimmung des Herrn Ministerpräsidenten erfolgt ist.

Besüglich der Vergabung von Eisenbahnwagen hat die Budgetkommission der Ersten Kammer laut ihrem Bericht über das Eisenbahnbudget für 1908/09 die Überzeugung gewonnen, daß die Großregierung nach durchaus gefunden und richtigen Grundrissen vorgegangen ist.

Auch bei der Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

Die Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

Die Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

Die Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

sondere er alle Anwesenden auf diese Wünsche in einem dreifachen Hoch auf den hohen Monarchen zum Ausdruck zu bringen.

Südtürkisch klangen die Hochrufe durch den Saal und freudig stimmten die Versammelten in die von der Musikkapelle intonierte österreichische Fürstenhymne ein.

In längerer Rede brachte Johann Geh. Rat Dr. Gierke-Berlin einen Toast auf die Stadt Karlsruhe aus. Er pries Karlsruhe als eine nicht nur schöne, sondern auch hervorragend geistreiche Stadt, an die der 19. Deutsche Juristentag stets mit den freudigsten Gefühlen zurückdenken werde.

Die lebhafteste Aufnahme, die dieser Toast und das feine Gefühl bilden dreifache Hoch auf Karlsruhe bei den auswärtigen Festteilnehmern fand, ließ erhellen, daß die Gäste sich in unserer Stadt wirklich wohl gefühlt haben.

Rechtsanwalt Dr. Weill-Karlsruhe dankte dem Redner namens des Oberbürgermeisters und des Stadtrats für die wohlwollenden und anerkennenden Worte, die aus solchem Munde doppelt wertvoll seien.

Justizrat Wiltberg-Leipzig betonte in kurzen Worten, daß man der ständigen Deputation und deren Führer wohl zu großem Danke verpflichtet sei, nicht minder sei man dies aber auch den Mitgliedern des Ortsausschusses, die so treulich dafür gesorgt hätten, daß es dem Juristentag in der Zeit seiner diesjährigen Zusammenkunft an nichts fehle.

Rechtsanwalt Dr. Wenz-Karlsruhe dankte namens des Ortsausschusses für die überaus lebenswürdige Anerkennung dessen Arbeit durch den Redner.

In humorvollen Worten, die oftmals durch freudige Zurufe aus der Festrunde unterbrochen wurden, gedachte Johann Ezzellens Wirtl. Geh. Rat Dr. Hamm-Bonn der Damen, die dem Leben erst den rechten Wert verleihen könnten.

Die Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

beobachtet, aber das Schwert war da. Unter einem Schlußbilde von 600 Sternrauten enthielt das Traumbild.

Manch' Abschiedstrunk ging vor der Heimfahrt noch um, manch' einer veräumte vielleicht absichtlich den Sonderzug, der in den bestausgestatteten Wagen und mehrfachen Ausstattungen die Gäste um 10.30 Uhr wieder nach Karlsruhe brachte, wo das Fest frohlich ausklang.

Das Ende der Gerichtsferien vom 15. September bringt wieder ernste Arbeit auf allen Linien. Die Erinnerung an die Karlsruher Tagung möge darin ab und zu einen frohen Schimmer werfen.

Zum Forbacher Tunnelbau.

Karlsruhe, 14. Sept. Die „Karlsruher Zeitung“ nimmt nur auch zu dem Forbacher Tunnelbau der neuen Murgalbahnstrecke halbamtlich das Wort und schreibt: Nach einer Meldung der „Heidelberger Zeitung“, die auch in einen großen Teil der Tagespresse übergegangen ist, sollen bei dem Bau eines Tunnels auf der Strecke Weisenbach-Forbach die Arbeiten der beiden seitlich vorgetriebenen Stellen sich in der Mitte nicht getroffen, sondern um acht Meter differiert haben.

Die Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

Die Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

Die Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

Witterungsbericht vom August 1908.

(Mitgeteilt vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden.)

Der verfloßene August ist überaus kühl, bewölkt und reich an Niederschlägen gewesen. Nur an einigen wenigen Tagen sind die Temperaturen etwas über die normale gelegen, so daß sich Monatsmittel ergeben konnten, die wesentlich kleiner, als die von Juni und Juli sind.

Während der ersten beiden Drittel des Monats lag meist hoher Druck über dem Westen und Nordwesten Europas, was nördliche Luftströmung und damit niedrige Temperaturen zur Folge hatte.

Bei Bodenjee und Rhein hielt das Zurückgehen des Wasserstandes bis Ende des Monats an, kurz unterbrochen durch eine kleine Anschwellung zu Ende des ersten Monatsdrittels.

Die Zulüsse des südlichen Schwarzwaldes und der Nedar beharrten den ganzen Monat hindurch mit geringen Schwankungen auf ziemlich niedrigen Ständen.

Die Zulüsse des südlichen Schwarzwaldes und der Nedar beharrten den ganzen Monat hindurch mit geringen Schwankungen auf ziemlich niedrigen Ständen.

Die Zulüsse des südlichen Schwarzwaldes und der Nedar beharrten den ganzen Monat hindurch mit geringen Schwankungen auf ziemlich niedrigen Ständen.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

- 2. Sept.: Karl Wilhelm, R. Heinrich Weinflein, Buchdrucker. — 4. Sept.: Anna Erika, R. Wilhelm Völkering, Feldweibel. — 6. Sept.: Ernst Michael, R. Ernst Schmidt, Schmied. — 7. Sept.: Hedwig Rosa, R. Johann Dengler, Mechaniker. — 8. Sept.: Oskar Ferdinand, R. Ferdinand Wiesler, Schmied. — 10. Sept.: Eise, alt 3 Monate 5 Tage, R. Georg Heide, Buchführer. — 11. Sept.: Josef Maier, Gipser, ein Obemann, alt 26 Jahre.

Der 29. deutsche Juristentag in Karlsruhe.

(Eigenbericht der „Badischen Presse“.)

VIII.

Karlsruhe, 13. Sept. Der Abschluß der offiziellen Karlsruher Festveranstaltungen des 29. deutschen Juristentages bildete das gestern, Samstag, nachmittags 5 Uhr im großen Saale der Festhalle stattgefundene Festessen.

Den Reigen der Gäste eröffnete Geh. Justizrat Dr. Brunner-Berlin. Er bezeugte als ein Herzensbedürfnis aller Teilnehmer des Juristentages derer zu gedenken, die in so segensreicher Weise die Geschichte des Reiches und des badischen Landes zu leiten beufen sind.

Stehend wurde die von der Musik angestimmte badische Landes- hymne angehört, dann gedachte in einem weiteren Toaste Geh. Justizrat Dr. Wilhelm Kahl-Wilmersdorf des Kaisers von Oesterreich.

Stehend wurde die von der Musik angestimmte badische Landes- hymne angehört, dann gedachte in einem weiteren Toaste Geh. Justizrat Dr. Wilhelm Kahl-Wilmersdorf des Kaisers von Oesterreich.

Stehend wurde die von der Musik angestimmte badische Landes- hymne angehört, dann gedachte in einem weiteren Toaste Geh. Justizrat Dr. Wilhelm Kahl-Wilmersdorf des Kaisers von Oesterreich.

Stehend wurde die von der Musik angestimmte badische Landes- hymne angehört, dann gedachte in einem weiteren Toaste Geh. Justizrat Dr. Wilhelm Kahl-Wilmersdorf des Kaisers von Oesterreich.

Der Auszug des Juristentages nach Baden.

V Baden-Baden, 14. Sept. Am gestrigen Vormittag 10 Uhr brachte ein Sonderzug die Teilnehmer des Juristentages und deren Familienangehörige von Karlsruhe aus zum Besuch unserer Vaterstadt.

Die Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

Die Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

Die Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

Die Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

Die Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

Die Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

Die Vergabung der Arbeiten für den elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn hat die Eisenbahnverwaltung die Interessen der badischen Industrie keineswegs unberücksichtigt gelassen.

Frisch eingetroffen!

Ein Waggon

Weintrauben

vorzügliche süsse Frucht

18051

Pfund **14** Pfennig.

nur in Kistchen von ca. 7 und 9 Pfund brutto für netto.
Hermann Tietz.

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!
Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen“.
Zähne von 2 Mark an
unter Garantie. 9941

Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1-2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3-4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.

Schmerzloses Zahnziehen.

Tellzahlung gestattet.
Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz.

Carl König, Dentist,
Kaiserstrasse 124b. Telefon 2451.

Meine beliebten gut bürgerlichen

Tanz-

kurze begiunen demnächst und bitte um gef. Anmeldungen. Beste Referenzen. Nähere Preise. 12814
R. Landmesser, Tanzlehrer,
Zahnerstrasse 14, II. 96



Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie. 9897

Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Thalysia-

Kinder-Schul- und Turn-Kleider
von 5.50 Mk. an.
Frau Hellmut Eichrodt,
Klauprechtstr. 13, IV.
Sprechstunden: 10-6 Uhr an Wochentagen. 10520*

Viel Geld zu finden

durch Ausfinden von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften und Hm. Papieren vorhanden. Anlauf ganzer Sammlungen und Korrespondenzen. Bad. Ablös. Marken Nr. 16 werden immer noch angekauft und gut bezahlt. 5101a
Anfragen Rückporto beifügen.
Carl Meylo, Pforzheim.

Kochherde, Gasherde

komplette Kücheneinrichtungen und Wascheinrichtungen, Waschmaschinen bei bequemer Zahlungsweise. Strenge Verschwiegenheit. Kein Abzahlungsgehalt. Strenge reell. Offerten unter Nr. 11123 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 10,8

Geld

gibt Bankhaus auf Personalkredit, Wechsel, Schuldschein u. dergl., Hypotheken nach allen Landesteilen. Reell und verschwiegen. B31682

Th. Winter, Karlsruhe,
Ludwig-Wilhelmstrasse Nr. 15.
Rückporto erbeten.

„Argus“
Mannheimer Privat-Detektiv-Institut
Adolf Maier, Polizeibeamter a. D.
Telephon 3305, Mannheim F. 2, 8
bejorgt überall gewissenhaft und diskret Ermittlungen über Vermögens- und Familienverhältnisse u. Vorleben, sowie Erbschaften nach Beweismaterial in Kriminal- und Zivilprozessen. 5033a, 52, 48
Heimliche Beobachtungen und Heberverrichtungen.
Spezial: Beschaffung von Beweismaterial in Ehehehungs- und Alimentationsprozessen und Heiratsaudienzen.

Schöne Frauenhaare

Ich wasche meine Haare nur mit
Richard Spaeths

haarwaschtee „Relorita“

1905 Goldene Medaille. 1907 Stuttgart Goldene Medaille.
1907 Paris Internationale Ausstellung
Grand Prix und Goldene Medaille.
Zahlreiche Dank- u. Anerkennungsschreiben. (Gesetzl. geschützt.) Gründliche Reinigung des Haarbodens und der Haare, daher ein schuppenfreies, weiches, glänzendes Haar; Stärkung der Kopfnerven und darum kein Haarausfall mehr; Stärkung der Haarwurzeln und daher ein kräftiges, gesundes Haar; à Karton zu 35 Pfg. in allen Apotheken, Parfümerien, Drogen- und Coiffeurgeschäften. In Karlsruhe bei:
Interat. Apotheke, Wilh. Waagen, Kaiserstrasse, H. Bieler, Parfümerie, Kaiserstrasse 223, D. Waerther, Parf., Kaiser-Passage 34, Frau E. Schwank, Parf., Kriegstr. 26, G. Schneider, Parf., Ecke Kaiser- und Herrenstr. 19, Wilh. Schweizer, Parf., Karlstr. 17. In Baden-Baden: Emil Flach, Parf., E. Höfeler, Parf. 6604a, 12, 4

Alleinige Fabrikanten:

Klement & Spaeth, Ravensburg.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“



Lanolin

10597a

in Tuben und Dosen.

„Nachahmungen weisen man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzburger 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinkauferde.



System Prometheus Frankfurt

Fragen Sie in den entsprechenden Geschäften!

7196a 27.5

3500 Str. Obst

meistens Äpfel, nur beste Qualität
verkauft in größeren Posten 8080a

Zweigverein „Oberer Breisgau“ des Badischen Landesobstbauvereins
Emmendingen (Kreis Freiburg i. Brsg.)
Vertreter auf dem ab Ende September jeden Mittwoch stattfindenden Kreisobstmarkt in Freiburg in Brsg. Reis anwesend.

Miet-Vertr... zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Kernseife

la. weiße 2 St. 24 Pfg.
la. gelbe 2 St. 23 Pfg.

Pfannkuchseife
nur mit Firmenpressung
weiße, garantiert voll-
wichtig geschnitten
Pfund 26 Pfg.

la. Schmierseife
gelbe Pfund 16 Pfg.
weiße Pfund 18 Pfg.

Reis-Stärke
Pfund 30 Pfg.

Bleichsoda
Patet 8 Pfg.
Suchene

Bügel-Kohlen
2-Pb.-Patet 15 Pfg.

Putzsteine
Stück 15 Pfg.

3.8 empfehlen 12882

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Verkaufsstellen:

- 34a Werderstrasse 34a (am Werderplatz)
- Amalienstrasse 14b (Ecke Karlstrasse)
- 3 Karl-Friedrichstrasse 3 (am Marktplatz)
- 35 Göttestr. 35 (Ecke Adnerstrasse)
- 22 Georg-Friedrichstrasse 22 (Ecke Ludwig-Wilhelmstrasse, Oststadt)
- 44 Balhornstrasse 44 (Altstadt)
- Mühlburg, Rheinstr. 22.

Durlach,
Rastatt,
Bruchsal,
Pforzheim
und weitere Umgebung.

Das Buch der Witze.

Eine Million Dummheiten, aufgejagt v. Wiener, Berliner u. Hamburger Spassvögeln. Preis 1 Mk.
Zu beziehen durch A. Günther, Versandhaus, Börsenstrasse 22, Frankfurt a. M. 125. 7201a, 20, 9

Schönheitsfehler

durch Baber und Schmitze zu vermeiden, ist nicht selten ein Hindernis an der eigenen Geliebtheit. Man kenne die nach dem genauen T. H. E. Nr. 138988 von 2. Jucker & Co., Berlin, hergestellte, wunderbar milde Hautseife, auch empfindliche und taubstümpflich behaftete, Preis 20 Pfg. (kleine Gebirgsausgabe) und 30 Pfg. (große Gebirgsausgabe) in Verbindung mit Jucker & Co., Berlin, dem herrlichsten und unübertrefflichen Quarkcreme, Preis 12. 2., Probebinde 75 Pfg.

Wunderbare Erfolge,

zumal bei gleichzeitiger Anwendung der nach dem nämlichen Patent hergestellten, weissen und im Gegenlicht zu obiger unübertrefflich wirksamen Jucker's Patent-Medizinalseife, Preis 50 Pfg. (kleine Packung, 15 Pfg.) und 30 Pfg. (große Packung, 30 Pfg.) von höchster Wirksamkeit, werden täglich berichtet. Jeder, der bisher vergeblich litt, mache einen Versuch für die ganz Haut der Kinder verwendet die herrliche Mutter-Milchsaure-Kindeseife, 2. H. 2., Preis 50 Pfg. und Vitaminose-Kindeseife, Preis 40 Pfg., Doppelprobe 10 Pfg., das Glatte, Weiße und Rote für die kindliche Haut-Heilung zu haben. Es nicht direkt Versand durch 2. Jucker & Co., Berlin, Postamtstr. 72.

Niederlagen in Karlsruhe: Spedrogerie Carl Roth, Parfüm. Horn. Bieler, Kaiserstr. 223, Drogerie Julius Dehn, Nacht., Drogerie Th. Walz, Kurdenstr. 17, Drogerie Wilh. Baum, Werderplatz 27, Drogerie Georg Jacob, Bernhardtstr. 9, E. Dennig, L. Krieger's Detail, Kaiserstr. 11. Mühlburg: Strauss-Drogerie, Harbstr. 21, Dur-lach bei Aug. Peter, Adlerdrogerie, Engros bei Leopold Flöbig. 8477a

Darlehen

Beschafft gegen Verpfändung des Hausgrundbes, Lebensverl. Abchl. Hypotheken. Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Berechnung für Hypotheken. Herberl Sinsheimer, Karlsruhe, Bahnhöfstr. 4, Tel. 2261.

Atelier für Fusspflege.

Hühneraugen sowie eingewachsene Nägel werden aufs sorgfältigste behandelt. Behandlung in und außer dem Hause. 10696*
Wilh. Oschwald, Kronenstrasse 31.

Um zu räumen

verkaufe noch vorräthige
Fantasie-Federn
zur Garnierung von Damenhüten
3 Gestecke nach Wahl 50 Pfg.
Grosse Posten 12745, 2, 2

rein seidene Bänder
10-13 cm breit, schwarz und alle Modifarben
pro Meter 60 Pfg. Wert bis Mk. 1.50.

Hans für Gelegenheitskäufe
Kaiserstr. 79. Schoch zw. Kronen- u. Waldhornstr.

Obstkellerei

Empfehle zur kommenden Bedarfszeit meine bestingerichtete Obstkellerei mit Motorbetrieb und Hydraulischer Presse, B33599, 2, 2
ebenfalls über die Obstsaft
gutes Odenwälder Mostobst
zum billigsten Tagespreis zu haben u. nimmt Bestellungen schon jetzt entgegen.
Heinrich Lay, Leisingstrasse 15.

Zu verkaufen Aecker zu pachten gesucht
ein Paar gute Rodkiesel (kleiner zwischen Pforzheim und Karlsruhe) für Einjährige. Zu erfragen B34673 Gartenstr. 34, 1 Tr. hoch. Zugartenstr. 89, 4. St. B34667

Die letzten Weimarer u. Radolfzeller Lose, am 15. cr. Ziehung, sowie Badener u. Strassburger Geldlose, Lotteriebanc G. m. b. H. (Gebr. Göhringer), Kaiserstrasse 56.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Frau Rabbiner Therese Thalmann geb. Homburger

nach langem, schwerem Leiden im 78. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

J. Thalmann.

Frankfurt a. M., Karlsruhe, Dortmund, Zweibrücken, 13. Sept. 1908.

Trauerhaus: Frankfurt a. M., Pfingstweidstrasse 10. 18058

Stetiges Mädchen, das die stunde selbständig besorgen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, findet sofort oder auf 1. Okt. angenehme und dauernde Stelle bei hohem Lohn und guter Behandlung. Offerten unter Nr. 8070a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen-Gesuch. In ein gutes Privathaus wird auf 1. Okt. ein Mädchen für alle häusl. Arbeiten gesucht. B34312.3.2. Näh. Gabisstraße 27, 2. Stod.

Mädchen-Gesuch. Ein braves, ehrliches Mädchen, welches sich wüßig der häusl. Arbeit unterzieht, findet sofort oder 15. Sept. gute Stelle. Näh. Kaiserstr. 99, 2. Stod, rechts. B34788

Sold., kath. Mädchen nicht unter 20 Jahren, aus guter Familie, findet bei gräf. Familie zu 2 Kindern in Frankfurt angenehme Stellung. Borzuziehen B34726 Winterstraße 47, IV.

Am 1. Oktober findet ein Mädchen, welches tüchtiges Mädchen, fogen und häuslich: Arbeiten verrichten kann, gute Stelle bei kleiner Familie. 12985.2.2 Herrenstraße 28, II.

Ein Mädchen, das selbständig bürgerlich fogen kann u. Hausarbeit verrichtet, findet auf 1. Okt. gute Stelle bei kleiner Familie von zwei Personen. B34701

Ein junges Mädchen für Hausarbeiten wird auf 1. Okt. gesucht. Köchen nicht erforderlich. Näheres Kaiserstraße 106, III.

Zu sprechen nachmittags zwischen 3-6 Uhr. B34714

Mädchen für Küche, das auch Hausarbeit übernimmt, zum 1. Okt. gesucht. Adresse: v. Barsowisch, Eichenlohrstraße 32. B34684

Ansprüchloses Mädchen, allein mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn u. guter Behandlung sofort gesucht bei Dr. Jacob Kramer, Steinstraße 11, 3. Stod. B34828.3.3

Ein ehrliches, jüngeres Mädchen vom Lande wird für einen kleinen Haushalt auf 1. Okt. gesucht. B34677.2.1 Jollystraße 23, 1. St.

Ein junges Mädchen für Hausarbeiten wird auf 15. Sept. od. 1. Okt. gesucht. Köchen nicht erforderlich. Näh. Amalienstr. 28, III. B34689.2.2

Tüchtiges Mädchen f. alles fof. od. auf 15. ds. gesucht. B34161.4.3 Prof. Schmidt, Jollystr. 4, III.

Unabhängige Monatsfrau gesucht für morgens 1 Std., mittags 8 Std., Hausarbeit in nächster Nähe der Schillerstraße. Offert. mit Lohnangabe unt. B34229 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Einige Frau, welche pünktl. wäscht u. bügelt wird sofort gesucht. Offert. unt. Nr. B34692 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Selbständige Nermelarbeiterinnen für sofort gesucht. 18068 S. Model. Hoflieferant.

Zuarbeiterinnen für Zelle und Lehrmädchen können eintreten. B34709.2.1 Waldhornstraße 7, 2. Stod.

Stellen suchen In Kaufm.-Bach und in Rechts- sachen durchaus erfahrener

Bureaubeamter sucht Vertrauensposten. Angeh. unter Nr. 8050a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kontorist. Intellig., jg. Mann, Stenograph, im Bankfach ausgebildet, sucht per 1. Okt. od. später auch in Industrie Stellung. Offert. unt. Nr. B34625 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann, veru., der die Handelschule mit besten Erfolg absolvierte, sucht Anfangsstellung auf einem Bureau. 2.1 Offerten unter Nr. B34723 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Verkäufer der Manufaktur, Konfektions- u. Auskleiderbranche sucht per 1. Okt. Stellung. Ia. Zeugnisse. Gest. Offerten unter Nr. 13073 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht werden schriftliche Hausarbeiten. Offerten unter Nr. 34724 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Buchhalterin u. Korresp., gewandt im Verkehr mit seinem Publil. sucht Stelle in Kurhaus od. Sanatorium im Schwarzw. per 1. Oktbr. Offerten unter Nr. 7893a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kautmännlich gebildetes Fräulein sucht Anfangsstellung auf einem Kontor. Offerten mit Gehaltsangab. unter Nr. 8015a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch. Best. Frau gesucht. Alters, welche mehrere Jahre in ersten Geschäften Zeugnis tätig war, beste Zeugnisse besitzt, sucht per 15. Okt. Engagement als Kassiererin od. Filialleiterin. Gest. Offerten unter Nr. B34685 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen suchen R. auf sofort, 15. Sept. u. 1. Oktober: Mädchen, Zimmermädchen, und Mädchen für alles u. ff. Fam. durch Frau Reiber, Bahnhofstr. 4, III, neb d. Nowadsanlage, n. Etilingerstr.

Buffetfräulein, im Fotofach gut bewand., wünscht Stellung in erstklassiges Hotel, wozu möglich in Karlsruhe. Empfehlung und Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. B34523 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Jüng. geb. Fräulein sucht Stellung als Kassiererin oder zu größeren Kindern. Offerten unter Nr. 8012a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen suchen sofort: Restaurationstochter, geht auch zur Haushilfe, Herrschaftstochter, 4 Hotelzimmermädchen, Mädchen für Hausarbeit. B34720 Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Fräulein, 23 J. alt, erfahren im Haushalt, sucht z. 1. Okt. Stelle als Stütze der Hausfrau. Geschäftshaus bevorzugt. Offert. mit Gehaltsang. unter L. E. 109 haubsvollagernd Karlsruhe erb. B34687

Junges Mädchen, das bessere Schule besucht und etwas nähen kann, sucht in gutem Hause Stellung zu Kindern, am liebsten auswärts. Off. u. Nr. B34372 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Fräulein, Anfangs 40er Jahre, vollständig alleinlebend, sympathische Erscheinung, im Haushalt tüchtig u. zuverlässig, sucht Stellung zu alleinlebend, nur älteren Herrn. Offerten unter Nr. 8003a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einige fleißige, pünktl. Frau sucht Beschäftigung u. Wäsche u. Bügel. Offerten unter Nr. B34693 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten, neu hergerichtet, gr., modern. Schaufenster, und

Bureau-Räume zu vermieten. Zu erfragen Montag u. Freitag 11-12. 10676 Herrenstraße 15, III.

Laden zu vermieten. In bester Geschäftslage, Badstr. 38, ist ein geräumiger, heller Laden mit 2 Schaufenstern u. anstehenden Räumlichkeiten, für jedes bessere Geschäft passend, mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Et.

Enthaltsamer Platz 5 ist eine Mandarndwahnung von 8 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Noosstr. 24. B34579

Waldhornstr. 6 ist im Seitenbau, parterre, eine Wohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller sofort oder Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. B34730.2.1

Schülerin hief. Lehranstalten findet frdl. Aufnahme bei voller Pension in gut. Hause. B34686 Sophienstraße 39, I.

Pension. In best. Familie finden Schüler oder Schülerinnen höherer Lehranstalten angenehme Pension bei sehr guter Verpflegung u. Familienanschluss. Näheres zu erf. unt. Nr. B34400 i. d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche sofort zu mieten gesucht, mit Einfahrt, mitte der Stadt od. Kaiserallee. Offerten unt. Nr. B34680 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Südstadt. Größerer Laden per 1. Oktober evtl. später, Gegend Werderplatz oder nächste Nähe, auf langjährigen Vertrag zu mieten gesucht. Mehrere Schaufenster Bedingung. Echhaus bevorzugt. Offerten unter Nr. B34671 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Das Geschäftsgebührenheim des Bad. Frauenvereins, Herrenstr. 37, empfiehlt hübsch möblierte Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Offenseit von 12 bis 2 Uhr. Angenehmes gefelliges Zusammenleben. Näheres Auskunft erteilt die Hausmutter.

Möbliertes Zimmer, gut heizbar, ist mit voller Pension preiswert zu vermieten. B34592.2.2 Näheres Werderstr. 14, part.

Karlstraße 50, part., ist gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten auf sofort oder später preisw. zu vermiet. B34635.5.2

Nitterstraße 2, nahe a. Schloßplatz, finden 1 oder 2 Herren 2 gut möbl. Zimmer. B34710

Academiestraße 57, III., nahe der Hauptpost, ist ein elegant möbliert., großes, Pension. Zimmer (ruhige Lage) sofort oder später zu vermieten. B34678

Amalienstraße 46, 4. Stod (am Kaiserplatz), ist auf sofort od. spät. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B34250.3.2

Bismarckstr. 31, part., ist Wohn- u. Schlafzimmer, auch geteilt, gut möbliert, gegenüb. d. Gymnasium, auf 1. Oktbr. zu verm. B34595.2.1

Erbsprinzenstr. 6, II., ist ein freundl., einfach möbl. Zimmer mit Pension (sofort) zu vermieten. B34716.2.1

Göthestraße 35, 4. Stod., ist ein schön möbliertes Zimmer für 9 M. monatlich zu vermieten, wird auch ummöbliert abgegeben. B34439

Karlstraße 58, 4. Stod., 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, ev. auch eines mit 2 Betten sofort oder später zu vermieten. B34688

Trommerstr. 8, Nähe des Schloßpl., ist gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort billig zu vermieten. Näh. 3 Treppen hoch, Iff. B34695

Zaunerstr. 9, 2. Et. Iff., Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, für sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B34711.6.1

Leopoldstr. 35, Hinfth. 3. Stod., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B34621.3.2

Festungstraße 39, 5. Et., ist ein gut möbl. Mansarden-Zimmer auf sofort billig zu vermieten. B34699

Schützenstraße 48, part., sind gute Schlafstellen mit Kojenloft billig zu vermieten. B34669.6.1

Schwabenstraße 28 ist ein kleines Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. B34728

Steinstraße 6, 4. Stod., ist möbl. Zimmer an ein Fräulein per sofort oder später zu vermieten. B34656.2.2

Waldhornstraße 25, 2 Treppen hoch, besseres möbliertes Zimmer zu vermieten. B34457.2.2

Wilhelmstr. 45, III., ist ein elegant möbliertes Zimmer an ein gebildetes, feines Fräulein bei junger Witwe mit Familienanschl. in gut. Hause fof. zu vermieten. B34465.2.1

Jährigerstraße 15, 1. Stod., ist ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang nächst der Hochschule zu vermieten. B34737

Jährigerstraße 66, 2 Treppen, ist ein gut möbl. Zimmer fof. od. später zu vermieten. B34732.2.1

Jährigerstraße 31, II., ist ein schön möbl. Zimmer für sofort od. später zu vermieten. B34734

Schülerin hief. Lehranstalten findet frdl. Aufnahme bei voller Pension in gut. Hause. B34686 Sophienstraße 39, I.

Pension. In best. Familie finden Schüler oder Schülerinnen höherer Lehranstalten angenehme Pension bei sehr guter Verpflegung u. Familienanschluss. Näheres zu erf. unt. Nr. B34400 i. d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche sofort zu mieten gesucht, mit Einfahrt, mitte der Stadt od. Kaiserallee. Offerten unt. Nr. B34680 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Südstadt. Größerer Laden per 1. Oktober evtl. später, Gegend Werderplatz oder nächste Nähe, auf langjährigen Vertrag zu mieten gesucht. Mehrere Schaufenster Bedingung. Echhaus bevorzugt. Offerten unter Nr. B34671 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Bekannt und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Klara Ott Wwe.

heute früh im Alter von 78 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft verschieden ist. 130831

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 15. Septbr., mittags 2 Uhr, statt. Karlsruhe, 13. Septbr. 1908.

Für Aerzte!

Tüchtiges, kleines Automobil, offen und geschlossen zu fahren, erstklassiges Fabrikat, Wasserföhlung, niedrige Steuerklasse mit Garantie billig zu verkaufen. 3.1

Anfragen befordert u. Nr. 13055 die Exped. der „Bad. Presse“.

Sehr bill. zu verk.: schön, großer Schreibisch mit auszieh. Platte, 2 besch. Schiffsinnere, fast neue Stühle, große, fast neue Vorhänge, Vogelkäfig u. Versto mit Spiegelglanz. B34741 Erbprinzenstr. 38, part.

Wacht, grüner, gut pred. Amazonepapiage, sehr gelehrt, mit eleg. großem Käfig, sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B34742 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Stellen finden

Zum Betrieb eines gefellig geschäft. Haushaltungs-Maschinen- u. f. d. einige tüchtige, mit d. Priv.- u. Hotelkundschaft vertraute Personlichkeiten gesucht. Erforderlich ca. 50 Mt. Tagl. Verdienst 10-30 Mt. Uebertragung der Alleinverleitung nicht ausgeschlossen. Vorstellung erbeten Diensttag mittags zwischen 1 u. 3 Uhr im Hotel Luz. 8046.2.2

10 Privatreisende u. Wiederverkäufer für größte Kuriosität. Jedermann faunt. Jedermann faunt 1-12 Std. 500 Mt. und mehr von Reisenden pro Monat erzielt. 7908a 8.4 Ch. Horton, Kattowit, A. 85.

Lohnverrechnung.

Wir suchen auf 1. Oktbr. einen in Lohn- und Krankentassenberechnungen bewanderten jungen Mann. 18057 Schriftl. Offerten u. Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsanprüche erbeten.

F. Wolf & Sohn.

Agenten-Gesuch.

Einige Weinkrma und Champagnerhaus sucht an allen Plätzen tüchtige Agenten, die d. Verkauf provisionsweise übernehmen können. Offerten unter Nr. 13018 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine tüchtige Verkäuferin

geißt in der Strumpfwaren-Branche, findet gutes Engagement. Schriftl. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Zeugnisabschriften sind zu richten an

Rudolf Wieser, Kaiserstr. 153.

Verkäuferin.

Für ein Spezial-Fußgeschäft wird zum baldigen Eintritt eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 13016 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Gesucht zu sofortigem Eintritt:

Eine jüngere perfekte Kaffeebädin, ein reinliches Hotelzimmermädchen. Hotel Friedrichshof. 18074

Zuverlässiges, tüchtiges Fräulein auf das Bureau eines hiesigen Engros-Geschäftes für einfache Korrespondenz und Requisition per 1. Okt. gesucht. Offert. mit Gehaltsanprüchen unt. Nr. 13056 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Heizer gesucht!

Tüchtiger, zuverlässiger Heizer u. Maschinenführer für Dampfmaschine und elektr. Anlage zum altschadigen Eintritt gesucht. 2.2 Offerten mit Lohnangabe, Zeugnissen u. Eintritt an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 12455.

Zuschneidmacher

finden dauernde Beschäftigung. 2.1 Mech. Pantoffel-Fabrik Durlach David H. Falk. 18059

Zimmertapezier,

tüchtiger, sofort gesucht. B34717 Fritz Merkel, Wartstraßenstr. 80a.

Jüngerer Hausburische

wird sofort gesucht. Kost und Wohnung im Hause. 18064 V. Merkle, Kaiserstr. 160.

Kindermädchen.

Ein zuverlässiges, fröhliches Mädchen zu Kindern per sofort gesucht. Zeugnisse erforderlich. 12692 Frau J. Marschall, Sophienstraße 41, I.

In feines Café

wird ge. jüngere Kassiererin gesucht, sowie feine Restaurant-Köchin und f. Bediensteten Mädchen kann fogen lernen. Näheres durch Frau Kast, Waldstr. 29, 2. Et., Colosseum gegenüber. 18083

Gute Stellen finden.

Stellenerinnen, welche bei der Herrschaft schlafen, Haus-, Küchen- und Privatmädchen. B34707 Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Stellen finden sofort und M. 1. Oktober: Kassiererin bei u. auswärts, ältere Person z. einzeln. f. Küchenmädchen u. Mädchen, f. fogen können i. Wirtschaften d. h. Mayer, Waldhornstr. 44, B.

Wirtschaftlerin,

die gern mitarbeitet, die Behandlung für Wäsche u. etwas von der feineren Küche versteht, sehr gut bügelt, sein flogp u. näht, die Dienstboten unterweisen kann u. einen arturaten Haushalt zu führen versteht. Gehalt 40 Mark monatlich. Nur mit Abschriften guter Zeugnisse und Photographien sich brieflich zu melden bei: Frau Horat Rosenberg, Karlsruher, Wollstr. 23, fucht zum 1. Oktober eine tüchtige

Witwe oder Fräulein

zur selbständigen Führung des Haushaltes eines Beamtenwitwers bei Familienanschluss. Eintritt sofort od. später. Offerten unter Nr. 13005 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich fogen kann, schon in Stelle war und sich den gewohnten häuslichen Beschäftigungen unterzieht, bis 1. Oktober oder etwas früher gesucht. Kleine Familie, dauernde Stellung. Näheres unter Nr. 13004 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen,

welches sämtliche Hausarbeiten verrichten und auch fogen kann, wird per 1. Oktober bei hohem Lohn gesucht. 18063.2.1 Partstraße 27, II.





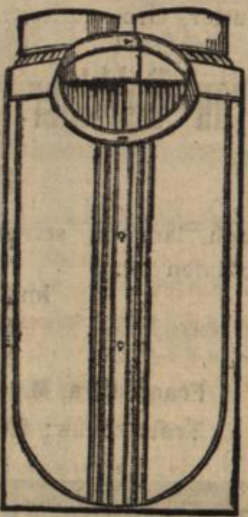




Gesucht ein anhängig fleiß. Mädchen für den Vormittag zu einz. Dame, erhält außer Lohn Frühstück und Mittagessen. Auskunft erteilt unter Nr. B34675 die Exped. der „Bad. Presse“.

Während dieser Woche

Extra-Preise

Soweit Vorrat.

Herren-Artikel

 Leinen, 4 fach Vittoria, 5 cm Stück 40 ₤ Wiesbaden, 6 cm Stück 45 ₤ Hunding, 7 cm Stück 50 ₤	 Leinen, 4 fach Virchow, 5 cm Stück 50 ₤ Virchow, 6 cm Stück 55 ₤ Virchow, 7 cm Stück 60 ₤	 Garantiert 4 fach Tolstoi, 5 1/2 cm Stück 45 ₤ Tolstoi, 6 1/2 cm Stück 50 ₤ Tolstoi, 7 1/2 cm Stück 55 ₤	 Leinen, 4 und 5 fach Lesseps, 4 1/2 cm, 4f. Stück 40 ₤ Hamburg, 6 cm, 5f. Stück 45 ₤ Hamburg, 7 cm, 5f. Stück 55 ₤	
 4faches Fabrikat Nogi, 7 cm Shirting Stück 45 ₤ Nogi, 6 cm prima Stück 60 ₤	 4faches Fabrikat Venise, Decke Leinen Stk. 28 ₤ Ancona, Leinen Stück 35 ₤	 Prima 4 fach Palotty Stück 55 ₤ Salzburg, farbig Stück 35 ₤	 mit 1 oder 2 Knopflöchern in verschiedenen Arten Paar 30 45 60 85 ₤	Oberhemden aus guten Hemdentuchen mit glatten Einsätzen 2.30, 2.85, 3.30, 4.65 M. Oberhemden aus prima Hemdenstoffen gestickt oder in Falten 3.50, 4.25, 4.90, 6.00 M.

Serviteurs
glatt, kurze u. lange Façons
in grosser Auswahl 30, 45, 60, 95, 130 ₤

Serviteurs mit Halsweite 85, 75 ₤
Serviteurs in Piqué 110, 90 ₤

Serviteurs
gestickt oder in Falten
in den neuesten Dessins 40, 60, 80, 95, 150 ₤

Steife Herren-Hüte in verschiedenen Formen, Stück 5²⁵ 4⁵⁰ 3⁵⁰ 2⁷⁵ M.

Gelegenheitskauf.

1 Posten

Herren-Krawatten

in Seide und Halbseide,
in nur frischen, neuen Dessins,
Schleifen, Regattes, Binder,
für Steh- und Umlegkragen,

Serie I Stück 50 ₤
Serie II Stück 75 ₤

1 Kollektion

Herren-Hosenträger

Serie I sonst. Preis bis 1.10 Paar 75 ₤
Serie II sonst. Preis bis 1.50 Paar 95 ₤
Serie III sonst. Preis bis 2.00 Paar 125 ₤

Lederhandschuhe

Damen-Glases Lammleder farbig 1.35
mit 2 Druckknöpfen weiss
Damen-Glases Lammleder farbig 1.75
mit 2 Druckknöpfen weiss
Damen-Glases Lammleder farbig 2.45
Prima Qualität mit 2 Druckknöpfen weiss schwarz

Damen schwedisch Leder, Ziegenleder farbig 1.45
mit 3 Perlmutterknöpfen weiss
Damen dänisch Leder farbig 1.95
mit 2 Druckknöpfen schwarz
Damen Prima Ziegenleder, Grand Prix farbig 2.75
mit 2 Druckknöpfen sehr weiche und haltbare Qualität weiss

1 Posten
Damen-Glases, Lammleder farbig 90 ₤
m. 2 Druckknöpf. weiss

1 Posten
Damen-Glases, Ziegenleder farbig 1.95
m. 2 Druckknöpf. schwarz

Herren-Glases Lammleder farbig 1.50
mit 1 Druckknopf schwarz weiss
Herren-Glases Lammleder farbig 2.25
mit 1 Druckknopf schwarz weiss

Herren-Glases Lammleder farbig 2.65
prima Qualität mit 1 Druckknopf schwarz weiss
Herren-Glases Lammleder farbig 2.95
Ganz-Stepper mit 1 Druckknopf

1 Posten
Lange Schwedisch Ziegenleder Mousquetaire 2.35
8 Knopf lang, farbig und schwarz

Hermann Tietz.